

INSPIRATION – VIELFALT – TECHNIK



**VIEL POTENZIAL BEIM UMBAU**

**TEMA RISTRUTTURAZIONE**

**SCHALLSCHUTZ**

**ISOLAMENTO ACUSTICO**



**KERAMIK-EINZIGARTIG / CERAMICA-UNICA**

- 3 Editorial: Ein Meilenstein unserer Strategie
- 3 Editoriale: Una pietra miliare della nostra strategia
- 4 Thema Umbau: Viel Potenzial, hohe Ansprüche
- 4 Tema ristrutturazione: Un enorme potenziale, ma con aspettative elevate
- 8 Besuch bei der WASU Baukeramik AG
- 8 In visita alla WASU Baukeramik AG
- 10 Arm- und Fussbad Luthern Bad: Heilende Wasser, mit Keramik ergänzt
- 12 Technik: Herausforderung Schallschutz
- 12 Tecnica: Le sfide dell'isolamento acustico
- 16 Asbest und Quarzstaub: Staubschutz – für alle Beteiligten

**CHAMPION / CAMPIONE**

- 19 Fachkräfte: «Ich will Plattenleger EFZ werden»

**SPV / ASP**

- 20 Move to 25: Eine Zukunftsversicherung der Plattenbranche
- 20 Move to 25: Una garanzia per il futuro della ceramica
- 21 Bildungspartner und Gönner: Wissen bringt Vorsprung
- 22 Kurt Ammann wird 100 – Wir gratulieren!
- 22 Kurt Ammann compie 100 anni – Tanti Auguri!
- 23 News, SPV: Neue Merkblätter
- 24 Nachfolge: Frühzeitige Planung führt zum Erfolg
- 28 Versicherung: Ältere Arbeitnehmende – vor und nach der Pensionierung
- 30 News, Weber: weber epox design, Fugengestaltung mit Niveau!
- 32 News, Ardex: ARDEX G 10 Premium Flex-Fugenmörtel
- 34 News, Fila: Zeit sparen bei maximalem Qualitätsanspruch
- 35 Agenda

**DIES UND DAS**

**Monats-Webinare. Virtuell**

Wir haben für Sie spannende Impulsreferate vorbereitet. Bleiben Sie zuhause und lassen Sie sich über aktuelle Themen wie Nachfolgeregelung, Marketing, Debitorenmanagement, Kundenbindung etc. zu Randzeiten inspirieren. Mit Ihrer Online-Anmeldung bekennen Sie ihr Interesse und erhalten eine Woche im Voraus einen Link, auf welchem Sie mit einem Klick am Webinar teilnehmen können. Die Monats-Webinare finden jeweils jeden letzten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr statt. Wir freuen uns, Ihnen den Weg zu erleichtern und Impulse von heute und morgen nachhause zu bringen!



Der SPV ist Mitglied der Europäischen Union der Fliesenfachverbände

L'ASC est membre de l'Association européenne des fédérations nationales des entreprises du carrelage

**UNSERE BILDUNGSPARTNER  
I NOSTRI PARTNER**



**UNSERE DIENSTLEISTUNGSPARTNER UND GÖNNER  
I NOSTRI PARTNER E PROTETTORI**





# EIN MEILENSTEIN UNSERER STRATEGIE

## UNA PIETRA MILIARE

## DELLA NOSTRA STRATEGIA

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte SPV Mitglieder  
Geschätzte SPV Partner

Als neu gewählter Stiftungsratspräsident fühle ich mich sehr geehrt für das Vertrauen, das mir die SPV Gruppe zukommen lässt. Nach meinen 12 Jahren Sektionspräsidentenschaft in Basel konnten das Sektionspräsidium und das Vizepräsidium mit Daniela Bernardi und Nicole Ott erfolgreich und kompetent neu besetzt werden. Nicht nur das, die Architektin Daniela Bernardi konnte auch für das Keramikkonzept am neuen Ausbildungszentrum gewonnen werden.

Mit gutem Gewissen entlassen aus allen Ämtern, habe ich mich nach reiflicher Überlegung für das Präsidium des Stiftungsrats zur Verfügung gestellt. Wie vermutlich für viele Mitglieder war auch für mich die SPV Stiftung ein eher unnahbares Gefäss im Organigramm der SPV Gruppe. Es war also höchste Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen. Die Gründerväter haben in weiser Voraussicht diese Stiftung und den Bau des ersten Ausbildungszentrums ins Leben gerufen und den Stein für die Zukunft der Branche gelegt. In der heutigen Konstellation ist der Auftrag, den die Stiftung von der SPV Gruppe hat, klar verankert: Sie muss die Infrastruktur bereitstellen, so dass die Strategien zur Entwicklung der Keramikbranche im SPV konstruktiv umgesetzt und realisiert werden können. Ein Meilenstein dieser Strategie ist der Neubau in Dagmersellen – meine Gedanken dazu lesen Sie auf Seite 20.

Ich freue mich, meine neue Aufgabe als Stiftungsrat in Angriff zu nehmen und bin mir über deren Verantwortung bewusst, gegenüber der SPV Gruppe als auch gegenüber den Stiftungsgründern. Für geschichtsinteressierte Leser muss erwähnt werden, dass mit Remo Egloff ein Basler Plattenverbandspräsident damals Gründer und Präsident der Stiftung war. So, und jetzt habe ich es tatsächlich geschafft, einen ganzen Text zu schreiben, ohne einmal Co...19 zu erwähnen.

Auf gutes Gelingen und mit viel Elan in eine keramische Zukunft!

Marc Welker  
Präsident SPV Stiftung

Gentili Signore e Signori  
Stimati membri ASP  
Stimati partner ASP

Come neo eletto presidente del Consiglio di Fondazione, mi sento molto onorato per la fiducia che il gruppo ASP ha riposto in me. Dopo i miei 12 anni come presidente della sezione basilese, la sua presidenza e vicepresidenza sono state affidate con successo e competenza a Daniela Bernardi e Nicole Ott. E non solo: l'architetta Daniela Bernardi è stata anche reclutata per il concetto ceramica del nuovo centro di formazione.

Con la coscienza pulita, liberato da tutte le cariche, e dopo un'attenta riflessione, ho deciso di mettermi a disposizione della presidenza del consiglio di Fondazione. Come probabilmente è percepito da molti membri, anche per me la Fondazione è sempre stata un'entità piuttosto inavvicinabile all'interno della struttura ASP. Era quindi giunto il momento di andare a fondo della questione. I padri fornitori hanno avuto non solo la lungimiranza di creare questa Fondazione, ma anche di realizzare la costruzione del primo centro di formazione, ponendo la prima pietra per il futuro del settore. Nella costellazione odierna, la missione che la Fondazione riceve dal gruppo ASP è ancorata in maniera chiara: deve garantirne l'infrastruttura affinché le strategie di sviluppo del settore della ceramica possano essere implementate e realizzate in modo costruttivo dall'ASP. Una pietra miliare in questa strategia è il nuovo stabile a Dagmarsellen – i miei pensieri in merito li trovate a pagina 20.

Sono lieto di assumere il mio nuovo compito all'interno del Consiglio di Fondazione e sono consapevole delle mie responsabilità, siano esse verso il gruppo ASP, o i fondatori della fondazione. Per i lettori interessati alla storia, va detto che con Remo Egloff, è stato proprio un presidente ASP basilese ad essere tra i membri fondatori, nonché presidente della Fondazione. Bene, sono riuscito a redarre un intero testo senza menzionare mai nemmeno una volta il Co...19.

In bocca al lupo e a un brillante futuro tutto dedicato alla ceramica!

Marc Welker  
Presidente fondazione ASP



THEMA UMBAU

# VIEL POTENZIAL, HOHE ANSPRÜCHE

Umbauten, sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich, bieten nicht nur viel Arbeitspotenzial, sondern auch spannende und kreative Aufträge. Bernhard Graf, CEO, und Thomas Paetz, Leiter Blatter Service, von der A. Blatter AG Bern berichten von ihren Erfahrungen.

Text  
Rob Neuhaus  
Foto  
Micha Riechsteiner, David Aebi



## TEMA RISTRUTTURAZIONE

### UN ENORME POTENZIALE, MA CON ASPETTATIVE ELEVATE

Le ristrutturazioni, sia in ambito privato sia in quello pubblico, non solo offrono un grande potenziale di lavoro, ma anche incarichi creativi e stimolanti.

Bernhard Graf, CEO, e Thomas Paetz, responsabile del Blatter Service, presso la A. Blatter AG di Berna, ci raccontano le loro esperienze.

Per Bernhard Graf e Thomas Paetz, il primo passo di ogni progetto di ristrutturazione è verificarne i requisiti. Se questo avviene in uno scambio con degli architetti, allora solitamente questi

Ein Umbau kann viele Gründe haben – ein Badezimmer ist veraltet, ein Wasserschaden muss repariert werden, ein Raumkonzept erfüllt die Bedürfnisse nicht mehr, das Stilbewusstsein der Bewohnerinnen und Bewohner hat sich verändert .... Die Aufgabe stellt sich jedes Mal von Neuem – sei es für Architekten, Bauherren oder Plattenleger.

### SPEZIALISTEN SIND GEFRAGT

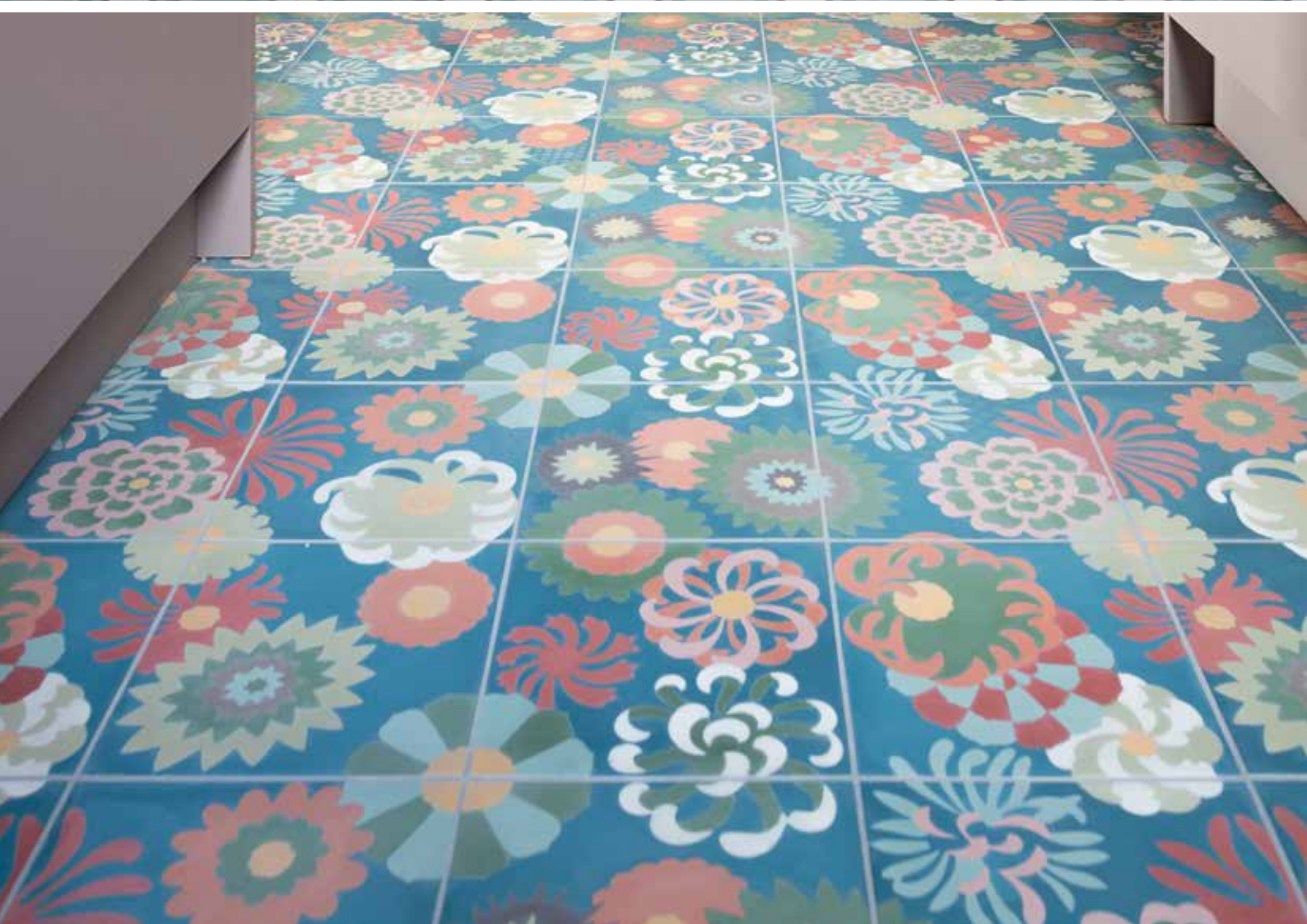
Für Bernhard Graf und Thomas Paetz geht es bei jedem Umbauprojekt zuerst darum, die Bedürfnisse zu klären. Findet dies im Austausch mit Architekten statt, dann haben diese in der Regel bereits Abklärungen getroffen: Stil des Gebäudes, Vorlieben der Kunden, Material- und Farbkonzept und so weiter. «Architekten kommen mit qualifizierten Vorstellungen zu uns. Jetzt geht es darum, die Materialisierung zu entwickeln, tech-

nische Abklärungen, zum Beispiel bezüglich Untergrund, Schallisolation, Trittsicherheit und so weiter zu treffen. Architekten haben den Anspruch, dass wir sie als Boden- und Wandbelagsspezialisten beraten. Wir stehen ihnen gegenüber in der Verantwortung.»

### SCHNITTSTELLEN

Auch die Privatkundschaft ist anspruchsvoll – mangels Architekt ist sie auch an stilistischer Beratung interessiert. Für einen reibungslosen Ablauf braucht es weiter eine fachliche Begleitung – bei kleineren Projekten übernimmt das die A. Blatter AG Bern, bei komplexeren Vorhaben empfehlen sie dann, einen Architekten beizuziehen. «Die Kunden schätzen es sehr, dass wir Berater, Händler und Leger unter einem Dach sind», stellen Graf und Paetz fest. «Wir machen sie auf die Schnittstellen aufmerksam, die









hanno già chiarito svariati punti: lo stile dell'edificio, le preferenze del cliente, il concetto di materiali e colori, e così via. Anche i clienti privati sono esigenti – in assenza di un architetto, sono spesso anche interessati a una consulenza stilistica. Per assicurarsi che tutto fili liscio, è necessario anche un supporto professionale – per i progetti più piccoli questo è fornito dalla A. Blatter AG di Berna, ma per progetti più complessi, si consiglia di consultare un architetto.

Gli architetti hanno spesso idee di design concrete, mentre i clienti privati hanno raccolto le loro idee consultando riviste o piattaforme digitali come Instagram. «Il linguaggio visivo è importante» ne è convinto Graf. Ecco perché la A. Blatter AG di Berna punta su una documentazione di alta qualità delle loro referenze, la presentazione sul sito web e su Instagram. Bernhard Graf è convinto: «per avere un'idea realistica ci vuole tempo». Dopo una prima visita nel nostro showroom, emergono le prime idee concrete, che possono poi maturare a casa. Durante la seconda visita la scelta dei materiali è già stata ridotta «il sostegno è importante anche quando si tratta di decidere quali visioni e idee possono essere realizzate e finanziate», sostiene Paetz. Oltre all'ampia esposizione, che permette di vedere e toccare dal vivo i materiali, la A. Blatter AG di Berna si affida al software di pianificazione e consulenza ViSoft. Questo può essere usato per visualizzare i vari spazi. «La consulenza analogica, dove si può sperimentare il materiale e sviluppare una soluzione possibile, rimane però il nostro lavoro principale, la digitalizzazione ne è solo un supplemento» sono convinti Graf e Paetz.

es zu beachten gilt.» Das ist zum Beispiel besonders wichtig, wenn es um einen Wasserschaden geht. Obwohl es pressiert, müssen Aufbau, Trocknungszeiten und so weiter eingehalten werden. «Da braucht es oft Fingerspitzengefühl in der Kundenbegleitung», meint Paetz.

#### BILDSPRACHE IST WICHTIG

Aber wie entsteht eine neue Umgebung, die allen Wünschen gerecht wird? Architekten haben oft konkrete gestalterische Vorstellungen, Privatkunden haben in Magazinen oder auf Plattformen wie Instagram ihre Traumvorstellung gefunden. «Die Bildsprache ist wichtig» ist Graf überzeugt. Deshalb setzt die A. Blatter AG Bern auf hochwertige Dokumentation ihrer Arbeiten, die Präsentation auf der Webseite und auf Instagram. Bernhard Graf ist überzeugt: «Um sich eine realistische Vorstellung zu verschaffen, braucht es Zeit.» Nach einem ersten Besuch in der Ausstellung entstehen erste konkrete Vorstellungen, die zuhause reifen können. Beim zweiten Besuch wird die Materialauswahl reduziert – da können gut und gern ein paar Wochen verstreichen. «Wichtig ist die Unterstützung auch, wenn es darum geht, welche Wünsche überhaupt realisiert und finanziert werden können», hält Paetz fest. Neben der umfangreichen Ausstellung, die das Material auch haptisch erleben lässt, setzt man bei der A. Blatter AG Bern auf die Planungs- und Beratungs-Software ViSoft. Mit dieser lassen sich Räume aufgrund der Materialien, die von den Herstellern digital zur Verfügung gestellt werden, visualisieren. «Die analoge Beratung, bei der man das Material erleben und daraus eine Lösung entwickeln kann, bleibt aber unsere Hauptarbeit, die Digitalisierung ist eine Ergänzung», sind Graf und Paetz überzeugt.

#### PROZESSE SIND IMMER AUCH LERNPROZESSE

Nach der Auseinandersetzung mit den Kunden folgt diejenige mit der Bausubstanz. «Viele Gebäude haben neben dem emotionalen



Wert für die Bewohner auch einen historischen Wert, da müssen wir besonders respektvoll herangehen», stellt Paetz fest. «Was ist erhaltenswert, was können wir auffrischen, wo lohnt sich eine aufwändige Restaurierung?» Graf und Paetz stellen fest: «Jeder Auftrag ist ein neuer Prozess, und alle Beteiligten lernen jedes Mal dazu. Die Freude an der Beratung, Begleitung, Vermittlung, Kommunikation wird immer wichtiger – und damit wird die Arbeit des Plattenlegers ständig erweitert.»

**ZAHLEN**  
 Gemäss Bundesamt für Statistik stiegen 2019 die Investitionen in Umbauprojekte gegenüber dem Jahr 2018 um 4,7%, während sie in Neubauprojekten im Jahresvergleich um 2,7% abnahmen. Die Zunahme gilt für öffentliche Auftraggeber (+8,8%), wie auch für private Auftraggeber (+2,2%). Absolute Zahlen liegen erst für das Jahr 2017 vor: Das Umbaupotenzial bei den öffentlichen Auftraggebern lag bei knapp 4 Mia. und bei den privaten bei knapp 6.8 Mia. Franken. Auch wenn für die Keramikbranche keine detaillierten Zahlen vorliegen, kann man von einem bedeutenden Marktvolumen ausgehen.



.....

INTERVIEW MIT DER BAUHERRIN

**DA KOMMEN GLÜCKSHORMONE HERVOR**

Während Jahrzehnten schlummerte ein dekorativer Steinzeugboden in einem Jugendstilhaus unter einem mittlerweile abgenutzten Kunststoffbelag. Jetzt hat die Bauherrschaft beschlossen, die originalen Platten wieder zu zeigen. Die A. Blatter AG Bern legte den Boden sorgfältig frei und stellte fest, dass nur etwa 20 Platten beschädigt waren. Eine Schweizer Manufaktur stellte die Ersatzplatten mit bemalter Oberfläche her und die A. Blatter AG konnte der Bauherrschaft einen perfekt restaurierten Boden übergeben. Zu beachten ist: zum Zeitpunkt der Fotografie waren die nachgemachten Steinzeugplatten noch nicht verlegt und der Boden erschien noch nicht in voller Pracht.) Die Bauherrin äussert sich zum Prozess und zum Resultat.

**Was wollten Sie mit dem Umbau erreichen?**

Wir wollten eine gewisse Modernität erreichen und eine Art Wow-Effekt erzeugen. So waren wir mehrere Male bei der A. Blatter AG und suchten einen geeigneten Boden. Zum Glück konnten wir uns nicht entscheiden, und umso grösser war die Überraschung, als wir den originalen Boden vorfanden.

**Wie erleben Sie den restaurierten Boden?**

Da kommen Glückshormone hervor! Wunderschöne Farben, ein spannendes, sich wiederholendes Motiv – der Boden spielt perfekt zusammen mit den Wänden.

**Was war so wichtig an diesem Boden?**

Da wir in diesem Jugendstilhaus wohnen dürfen, wollten wir das typisch Florale hervorholen. Das passt zum Eingangsbereich und zu den Fenstern aus der Bauzeit. Wir haben die Buntheit des Bodens für die Wände im Haus übernommen. Das ergibt einen zwar traditionellen, aber auch etwas modernen oder zeitgemässen Jugendstil.

**Was war für Sie als Bauherrin entscheidend für den geglückten Umbau?**

Es braucht eine Harmonie. Wir suchten eine klare Linie, wollten originale Elemente wieder zeigen, die Farben, Oberflächen und Dekorationen aus der Bauzeit verwenden.

**Es scheint, dass das Florale des Bodens zur zentralen Idee des Umbaus wurde.**

Genau. Das haben wir gemeinsam mit der Architektin, Denkmalpflegerin und Beraterin wie auch im Gespräch in der Familie erarbeitet. Und wir sind absolut zufrieden – alles passt perfekt zusammen.

.....

BESUCH BEI DER WASU BAUKERAMIK AG

# VORSTELLUNGEN, INSPIRATIONEN UND IDEEN

Platten, Keramik, Naturstein, Mosaik, Cheminées, Ofenbau, Speicheröfen, Kachelöfen, Reinigung und Service – die WASU Baukeramik AG im thurgauischen Fischingen ist ein vielseitiges Unternehmen. Firmengründer Walter Suter und Verkaufseiter Patrick Müller haben uns empfangen.



Text  
Rob Neuhaus  
Foto  
WASU Baukeramik AG

IN VISITA ALLA WASU  
BAUKERAMIK AG

## IDEE, ISPIRAZIONI E VISIONI

Piastrelle, ceramica, pietra naturale, mosaico, camini, costruzione di forni, stufe ad accumulo, stufe in ceramica, pulizia e servizio clienti – la WASU Baukeramik AG di Fischingen, Turgovia, è un'azienda versatile.

Ci hanno accolti il fondatore dell'azienda Walter Suter e il responsabile delle vendite Patrick Müller.

Lo scorso dicembre è stata inaugurata la rinnovata sala mostra di Fischingen. «Vogliamo che qui da noi in showroom il cliente si senta come a casa sua», sottolineano Walter Suter e Patrick Müller. L'ambiente è progettato per ispirare: partendo da un semplice incontro a

Am 1. Mai 1992 machte sich der Plattenleger Walter Suter selbständig. Seither ist die Firma stets gewachsen, neue Angebote kamen dazu: Ofen- und Cheminéeanlagen, fugenlose Beläge, Reinigung und Unterhaltsarbeiten, die Kooperation mit Rüegg Cheminée Schweiz. Im Dezember des letzten Jahres wurde die neu konzipierte Ausstellung in Fischingen eröffnet.

## AUS IDEEN WERDEN LÖSUNGEN

«Wir wollen, dass sich die Kunden in unserer Ausstellung wie zuhause fühlen», betonen Walter Suter und Patrick Müller. Die Umgebung soll inspirieren, sodass am Tisch aus den Wünschen und Ideen der Kunden Lösungen entstehen, die im Budgetrahmen liegen und ohne unangenehme Überraschungen realisiert werden können. «Die Kunden schätzen es, dass wir Plattenleger sind und auf mögliche Schwierigkeiten aufmerksam machen können.» Man kann sich eine Beratung etwa so vorstellen: Das

Gespräch beginnt mit einem Gang durch die Ausstellung mit verschiedenen Materialien. Am Tisch stellen Walter Suter und Patrick Müller auf dem iPad die Kundenvorstellungen, Pläne und mögliche Wand- und Bodenbeläge zu einer dreidimensionalen Visualisierung zusammen. Die Kataloge der Hersteller sind digitalisiert, sodass sich in kürzester Zeit eine virtuelle Umgebung entwickeln und konstruieren lässt. «Die realistische, massgenaue Darstellung auf dem iPad gibt den Kunden grosse Sicherheit, dass sie sich richtig entschieden haben», stellen Suter und Müller fest.

## VON DER SKIZZE BIS ZUR AUSFÜHRUNG

Wenn sich eine Lösung abzeichnet und die Kunden durch ihr zukünftiges Badezimmer oder ihren Wohnraum surfen können, entsteht eine solide Grundlage für einen guten Auftrag. «So macht Beraten richtig Freude» meint Patrick Müller begeistert. Er ist es auch, der dauernd an der Optimierung der





Patrick Müller stellt im Gespräch mit einer Kundin die Visualisierung der Ideen zusammen.

Patrick Müller da forma alle idee scaturite durante la conversazione con una cliente.



Walter Suter im Beratungsgespräch am grossen Tisch – Ausstellung, Kataloge und iPad dienen zur Inspiration.

Walter Suter durante la consulenza – showroom, cataloghi e iPad favoriscono l'ispirazione.

elektronischen Datenverarbeitung tüftelt – Systeme wie die Branchenlösung SORBA und GoodNotes für digitale Notizen ermöglichen die lückenlose Dokumentation jedes Auftrags von der Skizze über die Offerte, die Warenbewirtschaftung bis hin zur Rechnung.

### HOHE EIGENVERANTWORTUNG

Heute zählt die Firma mit dem Hauptsitz in Fischingen 58 Mitarbeiter. Diese zu koordinieren und die Baustellen zu organisieren, die sich mehr oder weniger in der ganzen Schweiz befinden – «wir sind überall dort, wo es Arbeit gibt» – ist eine spezielle Herausforderung. Dabei hilft die Aufteilung auf fünf Teams, die von einem Projektleiter angeführt werden. Zahlreiche Mitarbeiter haben die Weiterbildung zum Plattenlegerchef und zum Plattenlegermeister

· · · · ·  
 · · · · · tavolino, i desideri e le idee del cliente possono svilupparsi in solu-  
 · · · · · zioni concrete, non solo rispettando il budget prestabilito ma anche  
 · · · · · evitando spiacevoli sorprese.  
 · · · · ·

· · · · · Una consulenza tipo va immaginata più o meno così: l'incontro  
 · · · · · inizia con un primo giro attraverso lo showroom e la visione dei  
 · · · · · diversi materiali esposti. Poi, con l'ausilio di un iPad, Walter Suter  
 · · · · · e Patrick Müller creano un rendering tridimensionale che incorpora  
 · · · · · le idee del cliente, i piani, e i possibili rivestimenti a parete e  
 · · · · · pavimento. Grazie ai cataloghi digitalizzati dei fornitori l'ambiente  
 · · · · · virtuale prende forma in tempi molto brevi. «La rappresentazione  
 · · · · · realistica e dimensionalmente accurata sull'iPad rassicura i clienti  
 · · · · · nelle decisioni prese» notano Suter e Müller.  
 · · · · ·

· · · · · Oggi, l'azienda con sede a Fischingen conta 58 dipendenti, divisi  
 · · · · · in in cinque squadre, e ognuna guidata da un project manager.  
 · · · · · Per far fronte a questi compiti nuovi, diversi dipendenti hanno  
 · · · · · completato un'ulteriore formazione per diventare capi e maestri  
 · · · · · piastrellisti.  
 · · · · ·

absolviert, um diese Aufgaben wahrzunehmen. Generell spielt die Ausbildung eine wichtige Rolle, die regelmässigen Lernenden tragen zur Kompetenz des Unternehmens bei. Zurzeit absolviert auch ein Ofenbauer die Lehre im Haus. Dass die WASU Baukeramik AG neben dem SPV auch Mitglied bei feusuisse ist, ist ein grosses Zeichen des Vertrauens gegenüber den Verbänden. Die Eigenverantwortung der Teams und deren Mitarbeiter ist hoch, die Hierarchien sind flach. Der gegenseitige Informationsfluss erlaubt es, je nach Bedarf Mitarbeiter auszutauschen und Arbeitsspitzen oder -flauten auszugleichen.

### MIT HAND UND HERZ

«Das Schöne am Unternehmer sein ist, dass man dauernd etwas unternimmt», meint Walter Suter. So bleibt die Zeit in Fischingen nie stehen – demnächst folgen erste Arbeiten mit Wand- und Bodenbelägen eines renommierten Lieferanten. Das Know-how haben die WASU-Mitarbeiter schon erworben, bei Bedarf geben sie es auch an Mitbewerber weiter. Neue Materialien, neue Kundenschaft, neue Zusammenarbeiten – für Walter Suter und sein Team bietet die Arbeit immer wieder Entdeckungen und Erlebnisse. Walter Suter ist die Freude an seinem Beruf mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, sei es als Handwerker oder als Visionär, Planer und Entwickler, richtig anzumerken: «Ich würde jederzeit wieder Plattenleger lernen.»

ARM- UND FUSSBAD LUTHERN BAD

# HEILENDE WASSER, MIT KERAMIK ERGÄNZT

Im Keramikweg 3-18 berichteten wir über die gelungene Erneuerung des Arm- und Fussbades Luthern Bad am Napf. Jetzt hat das Kleinod aus Guber Quarzsandstein und Muschelkalk eine pflegeleichte WC-Anlage mit Keramik erhalten.

Text  
Martin Bürgler  
Foto  
Pius Häfliger



Nachdem das neu gestaltete Arm- und Fussbad im Frühling 2018 seinen Betrieb aufgenommen hatte, war bald einmal klar, dass die WC-Anlage den Anforderungen nicht mehr genügte. Täglich pilgern Besucher zum Wallfahrts- und Kraftort und in das unterirdische neue Luthern Bad. Das Bad ist das ganze Jahr über gut frequentiert, selbst bei Eis und Schnee finden die Leute den Weg dorthin zum Baden, Beten oder um vom heilenden Wasser zu holen.







**DANKBAR UND BEGEISTERT**

Der Boden der bestehenden WC-Anlage war mit einem Zementestrich ausgeführt, der nur schwierig sauber zu halten war. Unser Geschäftsführer Andreas Furgler hatte dem Förderverein Luthern Bad Unterstützung versprochen. Neben einem Bodenbelag aus Keramik sollte das WC durch ein Pissoir ergänzt werden. Zum Schutz der Rückwand wurde auch hier eine keramische Platte verlegt. Nach Verzögerungen durch die Covid-19-Umstände konnten die Arbeiten im letzten November dank der Unterstützung durch die SPV-Kursleiter ausgeführt werden. Die fertige Arbeit kann sich sehen lassen. Pius Häfliger, Präsident des Fördervereins, sandte seinen Dank an den SPV: «Es ist eine grosse Freude, wie sich das WC im Arm- und Fussbad präsentiert! Die sehr professionell ausgeführten Plattenlegerarbeiten beeindrucken, die Auswahl der Platten ist sehr passend. Und: Auch Maria, unsere Reinigungskraft, ist begeistert.»



Anzeige

**Mapesilent-Unit-System**



**SICHER. DICHT.  
SCHALLSCHUTZGEPRÜFT.**

**EMPA-geprüftes System, das für ein hohes Mass an Schallschutz und Dichtigkeit sorgt.**

- Erfüllt die erhöhten Anforderungen an den Schallschutz gemäss SIA 181:2020
- Variable Einbauhöhe
- Mit einer minimalen Einbaustärke ab 55 mm (tiefster Einbaupunkt)
- Kurze Aushärtungszeiten – bereits nach 5 Tagen kann die Dusche wieder in Betrieb genommen werden.

**?** Weitere Infos:  
info@mapei.ch  
+41 26 915 9000




## HERAUSFORDERUNG SCHALLSCHUTZ

## WAS PROFIS WISSEN MÜSSEN

Seit dem 01.11.2020 ist die neue Norm SIA 181 «Schallschutz im Hochbau» gültig und ersetzt die Vorgängerversion aus dem Jahr 2006. Werden die Anforderungen für den Plattenleger durch die Änderungen höher? In welchen Bereichen tangiert der Schallschutz den Plattenleger?

Text  
Martin Bürgler,  
Mitarbeit Mathias Donauer,  
TK SPV und feusuisse  
Foto  
Mathias Donauer



## LE SFIDE

## DELL'ISOLAMENTO ACUSTICO

**TUTTO QUELLO CHE DEVE SAPERE****UN PROFESSIONISTA**

Dal 01.11.2020 è entrata in vigore la nuova norma SIA 181 "La protezione dal rumore nelle costruzioni edilizie" che sostituisce la versione precedente del 2006. Come cambieranno i requisiti per il piastrellista? In quali ambiti l'isolamento acustico ne influirà il lavoro?

Sostanzialmente, nella pratica si constata spesso che l'importanza dell'isolamento acustico ad oggi non è ancora ugualmente presente in tutti gli ambiti dell'edilizia. C'è una mancanza di conoscenza,

Grundsätzlich stellt man in der Praxis immer wieder fest, dass die heutige Bedeutung von Schallschutz noch nicht bei allen Gewerken gleichermassen vorhanden ist. Es fehlen Erkenntnisse, auch das Bewusstsein, dass ein Werk nicht nur als mängelfrei gilt, wenn die Arbeiten in optischen Belangen den Vorstellungen der Bauherrschaft entsprechen. Um als mängelfreies Werk zu gelten, müssen die Arbeiten auch in technischen Belangen gemäss den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt werden. Die Norm SIA181:2006 bzw. aktuell und zukünftig die Norm SIA 181:2020 «Schallschutz im Hochbau», wird in aller Regel bei Werksverträgen als Bestandteil integriert. Demzufolge sind der Schallschutz und die Vorgaben der Norm SIA 181:2020 als vorausgesetzte Eigenschaft einzuhalten.

**BEITRAG ZUM SCHALLSCHUTZ**

Abgesehen von den bodengleichen Duschen kann der Plattenleger im Neubau den grössten Beitrag zum Schallschutz leisten, indem Schallbrücken bewusst vermieden werden. Im Neubau übernehmen schwimmende Estriche und an Wänden Trenn-, Vorwand- sowie Inwandinstallationen in Leichtbauständerwänden die Funktion des Schallschutzes. Jedoch bei Sanierungen kann der Plattenleger mit geeigneten Produkten und einer fachgerechten Arbeitsweise viel zur Schallverbesserung beitragen – im Umkehrschluss trägt er jedoch auch eine grosse Verantwortung.

**EMPA-GEPRÜFTE SYSTEME**

Der MAPEI Suisse SA ist es ein grosses Anliegen, ihren Kundengewerke übergreifendes





und aktuelles Fachwissen zu vermitteln und diese so vor Schaden zu bewahren. Aktuell wurden zwei Systeme (MAPESILENT UNIT CT und SR) für bodengleiche Duschen bei der Empa in Dübendorf geprüft – dies bereits nach den Vorgaben der neuen Norm SIA 181:2020 «Schallschutz im Hochbau». Mit beiden schalldämmenden Systemaufbauten können die erhöhten Anforderungen in gewohnter Arbeitsweise und in nahezu jeder Einbausituation ohne Weiteres eingehalten werden. Die zur Anwendung kommenden Produkte haben kurze Trocknungszeiten – somit ist ein schneller Bauablauf sichergestellt, und es resultiert eine maximale Sicherheit an die Dichtigkeit.

#### «DIE UNTERNEHMER STEHEN IN DER PFLICHT»



Fragen an den Bauakustiker  
Christian André Müller, Bachelor of  
Engineering Bauphysik, Gartenmann  
Engineering AG, Zürich

*Erklärung nachfolgender Kürzel:*  
dB = Dezibel

**Die neue Norm SIA 181:2020 bringt strengere Anforderungen von 3 dB auf 4 dB. Das scheint keine grosse Änderung darzustellen – oder täuscht dieses eine dB den Nichtfachkundigen?**

**Christian André Müller:** Es geht um eine Verschärfung sämtlicher erhöhter Anforderungen. Wir sehen es als unproblematisch bei Luft- und Trittschall, problematisch aber für die Einhaltung bei den haustechnischen Anlagen.

Anzeige

# CODEX STONE SX 50 MB

## EINER FÜR DIE GROSSEN SACHEN!

Der neue, innovative Natursteinkleber von codex besticht durch seine enorme Standfestigkeit. codex Stone SX 50 MB ist durch sein kristallines Abbindeverhalten bereits nach 3 Stunden begehbar. Trotzdem lässt er dem Verleger erheblichen Spielraum in der Verarbeitung. Egal ob grosse oder kleine Natursteinflächen – mit dem wirtschaftlichen Mittelbettmörtel von codex triffst Du immer die richtige Wahl.

[www.codex-x.com](http://www.codex-x.com)

codex<sup>®</sup>

**SCHNELL  
UND  
WIRTSCHAFTLICH**





**Erfolgt auch bei der neuen Norm SIA 181:2020 die Geräusche-Anregung bei Bodenflächen mit dem Normhammerwerk, und bei bodengleichen Duschen, belags- sowie konstruktionsunabhängig, mit dem Pendelfallhammer? Was ist der Grund für die Unterscheidung dieser beiden Messmethoden?**

Die Duschtasse hat aus akustischer Sicht eine andere Beanspruchung als der angrenzende Boden. Demzufolge muss die Duschtasse mit dem Pendelfallhammer geprüft werden, während der angrenzende Bereich mit dem Normhammerwerk kontrolliert werden muss.

**In den letzten Jahren haben viele Kantone die energetischen Anforderungen an die Gebäudehülle verschärft. Ist dies einer der Gründe, weshalb auch die akustischen Anforderungen immer höher gewichtet werden?**

Nein, die Anpassungen erfolgten aufgrund der Anlehnung an internationale Empfehlungen (vgl. ISO/DIS 19488).

**Durch die Nennung der SIA 181 im Art. 32 der Lärmschutzverordnung LSV kommt dieser Norm eine sehr hohe Gewichtung zu. Betrifft dies nur den öffentlichen Bereich oder auch private Bauten?**

Dies betrifft sämtliche Bereiche, also öffentliche sowie auch private Bauten im Neu- und Umbau

**Der schwimmende Estrich übernimmt eine zentrale Rolle hinsichtlich des Trittschallschutzes. Wo entstehen aus Ihrer Erfahrung Ausführungsfehler beim Einbau von schwimmenden Estrichen, welche sich nachteilig auf den Trittschall auswirken?**

Die meisten Probleme treten bei Schallbrücken auf, das heisst bei starren Verbindungen des schwimmenden Unterlagsbodens mit dem restlichen Baukörper. Das kann schon mit einer Mörtelbrücke erfolgen.

**In welchen Belangen ist ein Estrichleger durch die Änderungen der neuen Norm SIA 181:2020 betroffen?**

Die Konstruktion darf noch weniger Fehler aufweisen. Weiter wird noch mehr Wert auf eine mängelfreie Ausführung gelegt.

**Was empfehlen Sie bodenlegenden Gewerken, die auf einen schwimmenden Estrich einen Belag verlegen?**

Ein grosses Augenmerk auf die entkoppelte Konstruktion legen, in Kombination mit Stellstreifen.

Angenommen, es wurde ein normgerechter, schwimmender Estrich eingebaut, der die Trittschallanforderungen erfüllt.

**Welche Auswirkungen haben aus einzelne Schallbrücken, zum Beispiel aufgrund von zementärem Klebemörtel und/oder eines an die Wand angrenzenden Belags (Körperschallbrücken)?**

Bereits kleine Körperschallbrücken können dazu führen, dass die Trittschallanforderungen nicht eingehalten werden können.

**Wie kritisch sind die Schnittstellen in Badezimmern zwischen den Gewerken Sanitärinstallateur, Trockenbau-, Verputz- und Plattenarbeiten in akustischer Hinsicht zu beurteilen?**

Die Probleme bei den unterschiedlichen Schnittstellen sind die Verantwortlichkeiten – die Anforderungen können nur bei einem optimalen Zusammenspiel der einzelnen Gewerke erfüllt werden.

**In der Praxis stellen wir immer wieder fest, dass von Seiten der Planung bei den Treppenanlagen von neuen Mehrfamilienhäusern den estrich- oder bodenlegenden Unternehmern keine Vorgaben hinsichtlich der akustischen Anforderungen gemacht werden.**

**Was gilt hier?**

Das hat unmittelbar was mit der effektiven Konstruktion zu tun. Hier geht es um die Körperschallübertragung sowie die Abstände der Treppenhäuser zu den einzelnen Wohnungen. Generell sollten akustische Lager vorgesehen werden.

**Wie werden Gebäude hinsichtlich der Mindest- und erhöhten Anforderungen gemäss der neuen Norm SIA 181:2020 unterteilt?**

Normmässig erfolgt die Unterteilung zwischen Miet- und Eigentumswohnungen.

**Nach unserer Erfahrung wird das Thema Trittschallverbesserung bei Altbausanierungen deutlich unterschätzt. Insbesondere bei einem Wechsel von gehweichten Altbelägen auf einen harten Belag, zum Beispiel keramische Bodenbeläge. Wie sollte aus Ihrer Erfahrung vorgegangen werden, um allfällige Streitigkeiten zu vermeiden?**

Generell wirkt ein Belagwechsel als kleiner Eingriff, der normalerweise nicht einmal eine Baubewilligung benötigt. Erfahrungsgemäss wird daher die Möglichkeit einer deutlichen Verschlechterung meistens nicht berücksichtigt. So kann ein kleiner Umbau anschliessend grosse Unzufriedenheit der darüber oder darunter liegenden Bewohner herbeiführen. Dies resultiert meistens aus einer subjektiven Änderung der akustischen Situation. Wir empfehlen, vor und nach dem Umbau eine kurze bauakustische Messung durchzuführen, um die Gegebenheiten festzuhalten.





Wie kann sich der umsichtige Handwerker am besten schützen und absichern, wenn von Seiten Planung bei Altbautanierungen von Mehrfamilienhäusern keine oder nur ungenügende Massnahmen zur Trittschallverbesserung vorgesehen sind – beispielsweise vom Generalunternehmer eine dünnsschichtige Trittschalldämmung ausgeschrieben wird, es jedoch allen Beteiligten klar sein sollte, dass mit dem vorgesehenen Produkt keine optimale Trittschallreduktion realisiert werden kann? Wir empfehlen das Einfordern eines verifizierten Einbauplans in Kombination mit einer Bestandesmessung.

Man hört immer wieder den Begriff «Bestandsschutz» und dass bei Umbauten keine Verschlechterung des Schallschutzes resultieren darf. Wie ist dies zu verstehen? Der Bestandsschutz bezieht sich auf die Eingrifftiefe. Wird mehr als eine Pinselrennovation gemacht, sind akustische Verbesserungen notwendig.

Bei Sanierungen gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Trittschall von Böden zu reduzieren. Ist es möglich, den Trittschall mit einer dünnsschichtigen Trittschalldämmungen (2 – 4 mm), im Verbund mit keramischen Belägen, gemäss den Vorgaben der Norm einzuhalten? Mit welchen Stärken von trittschalldämmenden Unterlagen haben Sie gute Erfahrungen gemacht?

Wir halten es für äusserst schwierig, mit 2 – 4 mm deutliche Trittschallverbesserungen zu erzielen. Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit 8 – 10 mm. Dies hat aber auch immer etwas mit dem Produkt zu tun. Die beschriebenen Verbesserungsmasse sind meistens relativ willkürlich gewählt und stimmen Unternehmer tendenziell eher zu optimistisch.

Besteht aus Ihrer Sicht für das bodenlegende Gewerk eine Pflicht, den Bauherrn hinsichtlich des Schallschutzes bei privaten Umbauten zu beraten?

Ja wir sehen den Unternehmer hier in der Pflicht, zumal er ja dann auch in der Verantwortung steht.

In der Branche ist es bekannt, dass bei Trittschalldämmungen im Verbund mit keramischen Belägen Prüfzeugnisse mit hohen dB-Zahlen im Umlauf sind, mit welchen in der Praxis jedoch nur wenig dB-Verbesserung resultiert. Wie kann sich ein Handwerker am besten absichern? Gibt es für den Handwerker eine umsetzbare Möglichkeit, die Produkte anhand des Frequenzbereichs auf dem Prüfzeugnis zu beurteilen?

Das sehen wir auch so: Die Verbesserungsmassnahmen sind sehr unübersichtlich dargestellt und meistens nicht nachvollziehbar. Bei grossen Unsicherheiten würden wir empfehlen, einen Akustiker hinzuzuziehen und vom ProduktHersteller Prüfberichte mit konkreten Einbausituationen anzufordern.



.....  
 • così come la falsa consapevolezza che un'opera è considerata priva  
 • di difetti solo se il lavoro soddisfa visivamente le aspettative del  
 • cliente. Per essere considerato privo di difetti, un lavoro deve  
 • essere eseguito in modo tale che rispetti anche i requisiti tecnici.  
 • La norma SIA181:2006, da oggi nota come SIA 181:2020 «La  
 • protezione dal rumore nelle costruzioni edilizie», viene general-  
 • mente integrata in tutti i contratti di lavoro. Di conseguenza,  
 • l'isolamento acustico e le specifiche della norma SIA 181:2020  
 • vanno considerate come prerogative base.  
 • .....

• A parte nelle docce a filo pavimento, nei nuovi edifici il piastrel-  
 • lista può massimizzare il suo contributo all'isolamento acustico  
 • evitando deliberatamente i ponti fonici. Nelle nuove costruzioni,  
 • i massetti flottanti e le pareti divisorie, ad incasso e a montanti  
 • leggeri, assumono la funzione di isolamento fonico. Nel caso di  
 • una ristrutturazione invece, il piastrellista può contribuire molto  
 • al miglioramento dell'isolamento fonico con l'ausilio di prodotti  
 • adeguati e un metodo di lavoro professionale - questo implica  
 • però anche una maggiore responsabilità.  
 • .....

ASBEST UND QUARZSTAUB

**STAUBSCHUTZ –****FÜR ALLE BETEILIGTEN**

Bei Umbauten können immer noch Materialien auftauchen, deren Bearbeitung gefährliche Asbestfasern und ungesunden Quarzstaub freisetzen. Vorsicht, korrektes Verhalten und gemeinsames Handeln reduzieren das Risiko.

Text  
Thomas Vogel  
Fotos  
zVg



Bild Rosset Technik AG

Luftfilter zur Verminderung von Quarzstaubbelastungen in Kombination mit FFP3-Masken (Verwendung nur für Sanierungs- und Umbauarbeiten ohne Asbestbelastungen).  
Bild Curtain-Wall

Die Maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen (MAK) und Biologischen Arbeitsstofftoleranzwerte (BAT) der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen durch Quarzstaub sind verbindlich geregelt. Sie werden von der Suva gemäss Art. 50 Abs. 3, der Verordnung des Bundesrates, über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten erlassen. Der Erlass erfolgt im Einvernehmen mit der Grenzwert-Kommission der Schweizerischen Vereinigung für Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Arbeitssicherheit (Suissepro).

**BELASTUNGSGRENZE VON QUARZSTAUB EINHALTEN**

Durch das Schleifen und Bearbeiten der Boden- und Wandflächen ohne Staubabsaugung wird der MAK-Wert von Quarzstaub um bis das 10-Fache überschritten. Damit der Arbeitgeber diese Regeln und Grenzen einhalten kann, haben die Werkzeug- und Maschinenhersteller praxistaugliche Schutzmasken, Luftreinigungsgeräte und Schleifmaschinen mit Quellenabsaugung sowie Staubwände entwickelt. Bei konsequenter Anwendung kann die Belastung signifikant gesenkt werden.





Untergrundvorbereitung mit Quellenabsaugung und die Möglichkeit, in aufrechter Position zu arbeiten. Knie sei Dank. Bild fuhrer+bachmann AG



Staubarme Bearbeitung von Keramik und Naturstein mittels Nassfräsen. Bild Montolit

### AUCH BAUHERREN IN DER PFLICHT

An einem Umbau sind immer verschiedene Parteien beteiligt: Bauherr, Planer, Generalunternehmer und diverse Handwerker. Der Bauherr ist in der Regel nur der Auftraggeber. Nimmt er aber als Planer und Koordinator Aufgaben im zu erstellenden Werk wahr, steht auch er punkto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Verantwortung. Er kann bei der Arbeitsvergabe die Spielregeln mitdefinieren und bei der Vergabe der Arbeiten Unternehmer berücksichtigen, die eine staubarme Arbeitsausführung garantieren. Das hat zwar Auswirkungen auf die Kosten, bringt aber auch Vorteile durch die Reduktion der Emissionsbelastung im ganzen Gebäude.

### BESONDERS GESUNDHEITSGEFÄHRDENDE STOFFE

Verputze, Plattenkleber, Abdichtungen, Spachtelmasse usw., die vor 1990 verbaut wurden, können Asbest enthalten. Beim Spitzeln und Schleifen von asbesthaltigem Putz oder Kleber werden große Mengen Asbeststaub freigesetzt. Bei diesen Arbeitsschritten

können bis ca. 4 Millionen lungengängige Asbestfasern pro m<sup>3</sup> Luft freigesetzt werden. Diese Asbestfasern schädigen die Gesundheit der Handwerker und der Hausbewohner.

Seit dem 1. Januar 2009 gilt die sogenannte «Ermittlungspflicht» für besonders gesundheitsgefährdende Stoffe. Darin wird ausdrücklich festgehalten, dass bereits vor Beginn von Bauarbeiten abgeklärt werden muss, ob mit gesundheitsgefährdenden Stoffen, wie z.B. Asbest zu rechnen ist. Besteht der Verdacht, dass besonders gesundheitsgefährdende Stoffe wie Asbest auftreten können, müssen die Gefahren eingehend ermittelt und die damit verbundenen Risiken bewertet werden. Darauf abgestützt sind die erforderlichen Massnahmen zu planen. Bevor also mit Umbau-, Rückbau- oder Unterhaltsarbeiten begonnen werden darf, muss abgeklärt werden, ob im betreffenden Gebäude asbesthaltige Produkte eingebaut wurden. Dies gilt grundsätzlich an Gebäuden, die vor 1990 gebaut wurden. In solchen Gebäuden ist das Vorhandensein von Asbest die Regel und nicht die Ausnahme. Bestimmte Arbeiten dürfen nur von Spezialfirmen ausgeführt werden, die von der Suva anerkannt sind. Wird trotz der Analyse ein besonders gesundheitsgefährdender Stoff im Verlauf der Bauarbeiten unerwartet vorgefunden, sind die betroffenen Arbeiten einzustellen und der Bauherr ist zu benachrichtigen.\*)

### EINE LEBENSGESCHICHTE, DIE SICH NICHT WIEDERHOLEN DARF!

Das Beispiel eines erkrankten Plattenlegers: männlich, Jahrgang 1959, von 1975 bis 2018, inkl. Lehre, als Plattenleger im Neu- und Umbaubereich tätig. Aufgrund des 1990 in Kraft getretenen Asbestverbots wird davon ausgegangen, dass er ab diesem Zeitpunkt keine asbesthaltigen Produkte mehr verwendete. Folgende Arbeiten führte er aus: Vorbereitungsarbeiten für das Verlegen von

**\*) MATERIALPROBE ENTNEHMEN**

Arbeitgeber haben die Pflicht, vor dem Umbaustart die Wand- und Bodenbeläge aus Kunststoff und deren Untergründe, sowie bei keramischen Belägen deren Kleber und Untergrund auf Asbestfasern zu untersuchen. Bei der Entnahme von Materialproben können Asbestfasern freigesetzt werden – es verlangt daher ein vorsichtiges Handeln. Die einzuhaltenden Regeln sind:

- Staubentwicklung vermeiden,
  - vorgängiges Befeuchten der Probenahmestelle oder eine Quellenabsaugung bei der Probeentnahme mit einem Asbestsauger,
  - FFP3-Feinstaubmaske tragen,
  - Probestück mit einer Kantenlänge von 3 x 3 cm staubdicht und doppelt verpackt in verschliessbare Kunststoffbeutel verpacken, eine Beschriftung mit dem Namen und Ort der Baustelle und mit dem Vermerk «Asbestprobe» ist empfehlenswert und erleichtert die Arbeit des Diagnostikers,
  - allfällige Staubablagerungen feucht aufnehmen und Probenahmestelle anschliessend abdichten, z.B. mit Klebstoff.
- Labore, die Materialproben analysieren, sind auf der Homepage der Suva aufgeschaltet. Die Wartezeit für die Analyse beträgt ca. 2 Tage.

Der Arbeitgeber wird haftpflichtig bei einer Kontamination der Liegenschaft mit Asbestfasern durch nicht regelkonformes Vorgehen beim Umbauen. Neben der Gesundheitsgefährdung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind die wirtschaftlichen Konsequenzen für einen Betrieb hoch.

Weitere Hinweise sind im Obligationenrecht (OR) Artikel 41: «Wer einem anderen widerrechtlich Schaden zuführt, sei es mit Absicht, sei es aus Fahrlässigkeit, wird zum Ersatz verpflichtet.» Weiter kann das Strafgesetzbuch (StGB) Art. 229 «Gefährdung durch Verletzung der Regeln der Baukunde» zur Anwendung kommen: «Wer vorsätzlich bei der Leitung oder Ausführung eines Bauwerkes oder eines Abbruches die anerkannten Regeln der Baukunde ausser Acht lässt und dadurch wissenschaftlich Leib und Leben von Mitmenschen gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.» Dieser Tatbestand ist sicher auch erfüllt, wenn der Bauherr oder Planer positive Asbestproben den Handwerkern vorenthält, um die Kosten für die Renovation oder den Umbau tief zu halten.

Wichtig sind eine enge Zusammenarbeit und Absprache aller beteiligten Parteien: Bauherr, Planer, Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Damit richtig gehandelt wird, braucht es Mut zum Stopp sagen. Klärungsunterlagen sind aufgelistet unter [www.suva/asbest](http://www.suva/asbest) mit diversen Merkblättern, Factsheets und Branchenspezifische Publikationen.

Wand- und Bodenplatten, Abbrucharbeiten (Wandabbruch, Ausbau von Teppichen, Novilon usw.), Spitz- und Schleifarbeiten (alte Wand- und Bodenbeläge mit Spitzhammer abspitzen, Plättlikleber mit Winkelschleifer und Schleiftopf ohne Quellenabsaugung abschleifen), Untergrund vorbereiten (Randbereiche von Unterlagsboden mit Winkelschleifer und Schleiftopf ohne Quellenabsaugung nachschleifen, Grundputze abkratzen und mit Spitzhammer nachspitzen), Unterlagsböden erstellen (von Hand anmischen, einbringen, verdichten, abziehen, Zement einstreuen, nassen und Platten nass in nass verlegen), Wand- und Bodenplatten herkömmlich (in Kleberbett) verlegen. Im Jahr 2018 wurde beim Plattenleger mit 58 Jahren, ein malignes Mesotheliom des Brustfells (Pleuramesotheliom) diagnostiziert, was üblicherweise zum raschen Tod führt. Im konkreten Fall erlebte der Plattenleger die Weihnachten nicht mehr.

Anzeige

**f+ba**  
www.fb-ag.ch  
for quality & innovation

fuhrer + bachmann ag  
Since 1971  
**50** years  
for Swiss quality & innovation

Tel. 052 368 74 20  
Rümikerstrasse 1 ■ 8352 Elsau



FACHKRÄFTE

# «ICH WILL PLATTENLEGER EFZ WERDEN»

Nach einer schier unvorstellbaren, abenteuerlichen Flucht von Somalia in die Schweiz absolviert Abdirahman Abdul Kadir seit dem Sommer 2019 die Lehre als Plattenlegerpraktiker EBA. Für seinen Ausbildungsbetrieb Peter Happle GmbH in Schaffhausen ist das ein Glücksfall.



Text  
Rob Neuhaus  
Foto  
Rob Neuhaus

Mit 16 Jahren verliess Abdirahman Abdul Kadir seine Heimat, nachdem sein Vater von al-Shabaab-Milizen ermordet worden war. Auf dem Weg durch Kenia, Südsudan, Sudan, Libyen und bis er schliesslich in einer dramatischen Aktion im Mittelmeer gerettet wurde, hat Abdirahman einige Male dem Tod ins Auge geschaut. Heute schaut er zuversichtlich in die Zukunft. Er wohnt in Buch im Kanton Schaffhausen und ist auf dem besten Weg, ein qualifizierter Plattenleger zu werden.

## LERNEN STATT FUSSBALLSPIELEN

«Abdi stellt hohe Ansprüche an sich selber», stellt sein Ausbilder Patrick Happle, Geschäftsführer der Peter Happle GmbH, fest. «Das äussert sich in seinen guten Noten und genauso in der Arbeit.» Der Ehrgeiz hat Abdi immer begleitet. Den Deutschkurs B1 schloss er mit dem Prädikat «gut» ab. Als er die Schnupperlehre antrat, beherrschte er die deutsche Sprache schon gut, und wenn er etwas nicht verstand, dann fragte er nach. So musste Patrick Happle nicht lange überlegen, ob er ihn als Lernenden aufnehmen sollte. «Auch in unserer Region ist es nicht einfach, geeigneten Nachwuchs zu finden. Mit Abdi konnten wir einen sehr motivierten Kandidaten

einstellen.» Für Abdi ist der weitere Berufsweg klar: «Nach der EBA-Prüfung mache ich weiter, ich will Plattenleger EFZ werden.» Vor der EBA-Prüfung im Sommer hat er keine Angst: «Ich mache die gleiche Arbeit in der gewohnten Umgebung wie während den überbetrieblichen Kursen (üK). Dort konnte ich immer viel profitieren», meint er. Und um sich optimal auf die Prüfung vorzubereiten, hat er das Fussballspielen, das er im Sommer in der Freizeit betreibt, zugunsten des Lernens aufgegeben.

## ZIEL: UNABHÄNGIGES LEBEN

Von den vielen Arbeiten, die er bereits kennenlernen konnte, gefällt ihm am besten, wenn er Untergründe abdichten, Böden ausgleichen und 10x10er Platten verlegen kann. Vor dem Bisazza-Glasmosaik, das er zusammen mit Patrick Happle verlegte, hatte er einen gesunden Respekt. Wenn es etwas gibt, das er nicht besonders mag, dann ist es – wen wundert es – Spitzen und Schleifen. Neben dem beruflichen Ziel hat Abdi auch privat klare Vorstellungen: Demnächst geht er an die Fahrprüfung und nach der Lehre will er ein vom Sozialamt unabhängiges Leben führen und als Plattenleger weiterkommen.

MOVE TO 25: BILDUNGSPARK DAGMERSSELLEN

# EINE ZUKUNFTSVERSICHERUNG DER PLATTENBRANCHE

Text  
Marc Welker  
Foto  
SPV-Webcam

Ein Meilenstein in der Geschichte der SPV Gruppe manifestiert sich handfest in Stahl und Beton in der Landschaft von Dagmersellen. Zurzeit eingepackt wie ein Kunstwerk von Christo, nimmt ein Herzstück der Strategie «Move to 25» eine handfeste Form an.



Es begann im Rahmen einer Kadertagung im Jahr 2015 auf dem Pilatus: Eine Strategie für die SPV-Gruppe, über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren, war im Entstehungsprozess.

Ein zentrales Thema in dieser Strategie war die Idee, ein neues, erweitertes Ausbildungszentrum in Dagmersellen zu bauen, bzw. die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. In allen Gremien des SPV, ich war damals noch Sektionspräsident von Basel, war bald klar, dass wir uns in der Zukunft einigen Herausforderungen stellen müssen: Die Branche muss gestärkt werden, sie soll präsent sein und ihren Stellenwert in der Bauindustrie behaupten. Die Keramik in ihrer Vielfalt erfüllt doch nahezu alle Ansprüche an Ästhetik, Funktionalität und Nachhaltigkeit.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass sich ein Berufsumfeld verändern kann. Neue Materialien und Techniken erfordern Anpassungen an die Ausbildung. Neue Berufsbezeichnungen entstehen und es wird wichtig, über den eigenen Gartenzaun zu schauen und vielleicht auch Synergien mit verwandten Berufsbereichen zu nutzen und auszubauen. Die neue Infrastruktur des SPV in Dagmersellen soll eine Basis bilden, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden: ein Kompetenzzentrum in Sachen Keramik mit einem einzigartigen Stellenwert in der Schweiz und auch über die Grenze hinaus ins nahe Ausland. Nicht zuletzt muss ein gut bewirtschaftetes Ausbildungszentrum durch Nutzung von Dritten unsere eigene Aus- und Weiterbildung in der Plattenbranche möglichst kostenneutral und finanzierbar in der Zukunft gewährleisten. Das neue Ausbildungszentrum ist also eine Zukunftsversicherung der Plattenbranche.

Solche Aufträge sind natürlich nur mit einer soliden Finanzierung umsetzbar und das neue Ausbildungszentrum ist in diesem Fall ein gewaltiger Schritt. In einer beeindruckend erfolgreichen Fundraising-

Aktion konnte von Sponsoren, Mitgliedern und Sektionen über 1 Million Franken gesammelt werden, um die verbleibende Finanzierungslücke zu sichern. Im Namen der Stiftung darf ich allen Beteiligten herzlich danken für diese Leistung. Ist es doch keine Selbstverständlichkeit im Umfeld von immer kleineren Margen in unserer Branche. Diese breite Unterstützung aus so vielen Kreisen der SPV-Familie überzeugt auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind und das neue Ausbildungszentrum auf eine breite Zustimmung zählen darf.

## MOVE TO 25: UNA GARANZIA PER IL FUTURO DELLA CERAMICA

Una pietra miliare nella storia del gruppo ASP si sta concretizzando in maniera tangibile, più precisamente in acciaio e cemento, nel panorama di Dagmarsellen. Attualmente avvolto come un'opera d'arte di Christo, uno degli elementi centrali della strategia "Move to 25" sta lentamente prendendo forma.

Uno dei temi centrali della strategia Move to 25 era quello di costruire un nuovo e ampliato centro di formazione a Dagmarsellen, rispettivamente di crearne le condizioni necessarie. Il settore deve essere rafforzato, calcare presenza e affermare la sua posizione nell'industria delle costruzioni. Dopo tutto, la ceramica nelle sue diversità soddisfa quasi tutte le esigenze in termini di estetica, funzionalità e sostenibilità.

La nuova infrastruttura dell'ASP a Dagmarsellen vuole creare una base per affrontare al meglio queste nuove sfide: un centro d'eccellenza in ambito ceramico è un posizionamento unico in Svizzera ma anche oltre confine.

Questi progetti sono, ovviamente, realizzabili solo grazie a un solido finanziamento, e il nuovo centro di formazione ne rappresenta un tassello importantissimo. In una campagna di raccolta fondi di grande successo, più di 1 milioni di franchi svizzeri sono stati raccolti da sponsor, membri e sezioni dell'associazione, per poter colmare il restante gap di finanziamento. A nome della fondazione vorrei ringraziare tutte le persone coinvolte e per il raggiungimento di questo risultato.

Questo grande sostegno da parte di così tanti ambiti della famiglia ASP ci rassicura anche che siamo sulla giusta strada e che il nuovo centro di formazione potrà godere da subito di ottimi riscontri.



BILDUNGSPARTNER UND GÖNNER

# WISSEN BRINGT VORSPRUNG

Unsere Bildungspartner und Gönner spielen bei der Aus- und Weiterbildung eine wichtige Rolle. Dafür gebührt ihnen ein grosser Dank. Ein Beispiel: Deutsche Steinzeug Schweiz AG und Montolit S.p.A. führten am 21. und 27. Januar 2021 Neuheiten vor.

Text  
Martin Bürgler  
Fotos  
Martin Bürgler



Unsere Lernenden werden während der überbetrieblichen Kurse regelmässig durch unsere SPV Bildungspartner und SPV Gönner in speziellen Techniken und Anwendungen geschult. Neue Produkte werden vorgeführt. Wichtig sind dabei die praktischen Aspekte, und die Kursteilnehmer können selber Hand anlegen.

## FASSADENSYSTEME

Felix Odermatt, Deutsche Steinzeug Schweiz AG (oben), hielt einen Vortrag zum Thema Fassadensysteme. Dabei wurden die verschiedenen Aufbauten und Möglichkeiten gezeigt – Wärmedämm-Verbund-Systeme wie auch hinterlüftete Fassaden. Details konnten angeschaut und besprochen werden.



## SCHNEIDEN, FRÄSEN, BOHREN

Marco Piffer und Giordano Dalle Nogare (rechts) stellten die neusten Entwicklungen der Montolit S.p.A vor. Der Spezialist für die Bearbeitung keramischer Platten präsentierte die Weiterentwicklung des Schneidegerätes Flashline 3 für Schnittlängen bis 340 cm. Weiter zeigten sie Fräs- und Bohrmaschinen für die verschiedensten Materialien. Plattenleger, die mit grossformatigen Platten arbeiten, finden bei Montolit S.p.A. sämtliche Werkzeuge, die sie benötigen.



KURT AMMANN WIRD 100

**WIR GRATULIEREN!**

Kurt Ammann wurde am 21. Februar 2021 100 Jahre alt. Seit er 1952 die heutige Firma Blatter AG Bern gegründet hatte, prägte er nicht nur das Unternehmen, sondern war auch massgebend für die Aus- und Weiterbildung in unserem Verband tätig.

Text  
SPV  
Fotos  
Rob Neuhaus

KURT AMMANN COMPIE 100 ANNI

**TANTI AUGURI!**

Lo scorso 21 febbraio 2021, Kurt Ammann ha compiuto 100 anni. Nel 1952 fondò quella che oggi è la A. Blatter AG di Berna. Non solo ha lasciato un segno nella sua azienda, ma ha anche giocato un ruolo fondamentale nella costituzione e nello sviluppo della formazione e formazione continua della nostra associazione.

La carriera e i traguardi di Kurt Ammann compongono parte della storia dell'ASP. Alcuni estratti rendono bene l'idea di una vita devota alla ceramica. L'attività di posa delle piastrelle non è venuta naturale a Kurt Ammann, nato il 21 febbraio 1920. Su richiesta di suo padre completò la formazione commerciale per poi finire a lavorare in una banca. Ma capi ben presto che non era il lavoro che faceva per lui, trovando quindi un impiego presso la Gétaz Romang SA di Losanna. Qui doveva, tra i vari compiti, gestire i reclami dei clienti, ai quali i posatori coinvolti spesso rispondevano: «Facci vedere come possiamo farlo meglio!» Così cercò un posto di apprendistato e contattò August Blatter a Berna. Gli era infatti giunta voce che quest'ultimo era significativamente coinvolto nella formazione degli apprendisti. August Blatter gli raccomandò prontamente di fare un apprendistato presso la sua azienda, e dopo aver ottenuto il suo certificato di capacità e aver trascorso un anno in Inghilterra, Kurt entra a far



Das Plattenlegergeschäft wurde Kurt Ammann, geboren am 21. Februar 1920, nicht in die Wiege gelegt. Auf Wunsch seines Vaters landete er nach der Handelsmatur in einer Bank. Das war aber nicht sein Gebiet und bald fand er eine Stelle bei Gétaz Romang SA in Lausanne. Dort musste er unter anderem Kundenbeanstandungen erledigen, worauf ihm betroffene Plattenleger öfters sagten: «Zeig du uns doch, wie man es exakter macht!» So suchte er eine Praktikumsstelle und wandte sich an August Blatter in Bern. Er hatte erfahren, dass dieser auch an der Lehrlingsausbildung massgeblich beteiligt war. Prompt empfahl ihm August Blatter, eine Lehre in seiner Firma zu absolvieren. Nach dem Fähigkeitsausweis und einem Englandjahr stieg er in der

Geschäftsleitung ein. 1952 gründeten sie zusammen die A. Blatter AG und mit der Zeit konnte Kurt Ammann alle Aktien übernehmen. Das Unternehmen entwickelte sich zu einem bedeutenden Handels- und Legerunternehmen. Ab 1985 übergab Kurt Ammann die Firma an seine Söhne Franz, Max, Ruedi und Urs.

**PIONIERARBEIT FÜR DEN VERBAND**

Schon 1949 fragte ihn der Verband, damals Verband der Genossenschaften Schweizerischer Plattengeschäfte VGSP, an, sich für die Lehrlingsausbildung zu engagieren. Als Mitglied der Eidgenössischen Lehrlingskommission setzte er sich für die Vereinheitlichung der Prüfungen in der Schweiz ein. Bald schon entwickelte er das Projekt

«Meisterprüfung». Nach einigem Widerstand im Zentralvorstand (!) und nach langen und zähen Verhandlungen mit dem damaligen Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit BIGA entstand das «Reglement über die Durchführung von Meisterprüfungen im Plattenlegergewerbe». 1974 fand die erste Meisterprüfung statt. Kurt Ammann amtete nicht nur als Präsident der Meisterprüfung, sondern auch im Zentralvorstand, in der paritätischen Kommission und an der Überarbeitung der SIA Norm 248 wie auch im Vorstand der Säurefliesner-Vereinigung. Mit 65 Jahren beschloss Kurt Ammann, aus den Verbandsghremien zurückzutreten. Für seine Verdienste verlieh ihm der SPV die Ehrenmitgliedschaft.

Wir wünschen Kurt Ammann und seiner Familie weiterhin viel Schönes und gute Gesundheit.

Die Laufbahn und die Verdienste von Kurt Amman wurden als Teil der SPV-Geschichte zusammengestellt. Link zur SPV-Geschichte: [www.plattenverband.ch/verband/Geschichte](http://www.plattenverband.ch/verband/Geschichte)

parte del team di gestione. Nel 1952 fondò quindi, insieme ad August Blatter, la A. Blatter AG, della quale nel tempo rilevò tutte le azioni. L'azienda si sviluppò ben presto quale importante ditta di vendita e posa. Nel 1985 Kurt Ammann cedette l'azienda ai figli Franz, Max, Ruedi e Urs.

Già nel 1949 l'associazione, all'epoca conosciuta come Associazione Cooperativa degli Impresari Piastrellisti (VGSP), gli chiese se fosse interessato a partecipare alla formazione degli apprendisti. Come membro della Commissione federale dell'apprendistato, lavorò a favore della standardizzazione degli esami in Svizzera. Ben presto seguì lo sviluppo del progetto «Esame di maestria». Dopo qualche opposizione da parte del comitato centrale (!) e dopo lunghe e difficili trattative con l'allora Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro (UFIAML) venne creato il «Regolamento sullo svolgimento degli esami di maestria nel settore di posa di piastrelle». Il primo esame di maestria ebbe luogo nel 1974. Kurt Ammann non solo fu presidente dell'esame di maestria, ma anche membro del comitato centrale, della commissione paritetica e partecipò alla revisione della norma SIA 248, così come fu membro di comitato dell'Associazione Säurefliesner. All'età di 65 anni, Kurt Ammann decise di ritirarsi dai comitati dell'associazione. Per i suoi servizi, l'ASP gli ha conferito la qualifica quale membro onorario.

Auguriamo a Kurt Ammann e alla sua famiglia di continuare a godere di tanta felicità e salute.

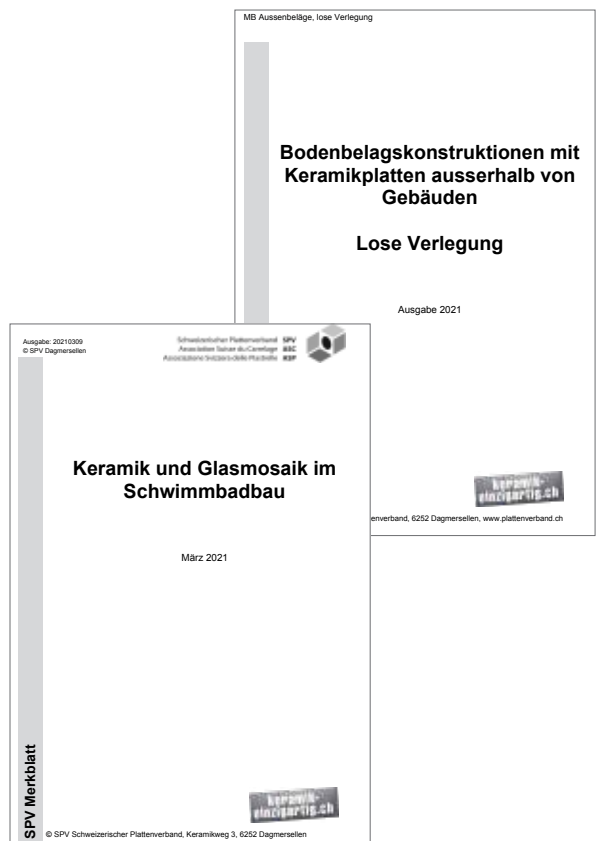
## SPV NEWS

# NEUE MERKBLÄTTER

«Bodenbelagskonstruktionen mit Keramikplatten ausserhalb von Gebäuden Lose Verlegung» und «Keramik und Glasmosaik im Schwimmbadbau»

Text  
Martin Bürgler

Die Merkblätter wurden im Laufe der letzten zwei Jahre unter Mitarbeit der ganzen Branche komplett überarbeitet. Neueste Erkenntnisse aus dem Projekt Entwässerung von 2019 sind im Merkblatt Lose Verlegung eingeflossen. Das Merkblatt Keramik und Glasmosaik im Schwimmbadbau wurde etwas kompakter und entspricht dem heutigen Stand der Technik. Sie finden die Merkblätter auf unserer Homepage im Mitgliederbereich.





NACHFOLGE

# FRÜHZEITIGE PLANUNG FÜHRT ZUM ERFOLG

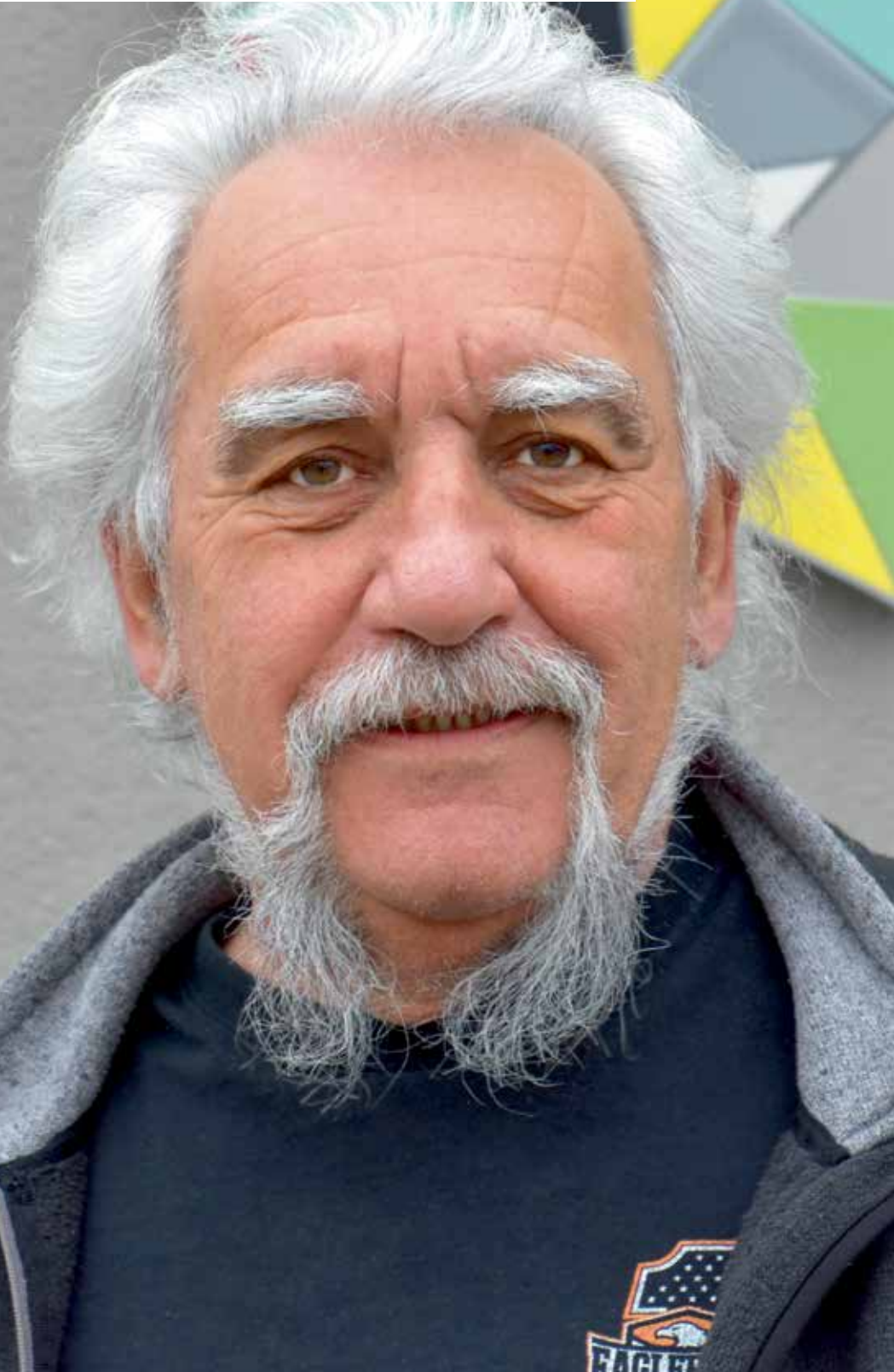
Nachfolgeregelung geglückt – per 1. Februar 2021 haben Karl und Christine Strebel in Buchs ZH ihre Firma an Mirosław Siemek übergeben. Er führt sie weiter als Strebel Baukeramik GmbH.

Text  
Rob Neuhaus  
Fotos  
Rob Neuhaus

Am 1. Januar 1978 gründete Karl Strebel sein Plattenlegergeschäft in Zürich. Es lief gut, er arbeitete unter anderem für Brauereien und Spitäler. Die Platzverhältnisse waren allerdings prekär, das Magazin auf mehrere Standorte verteilt, die Parkplätze ebenfalls. Als sich die Gelegenheit bot, nach Buchs im Furttal zu ziehen, packten er und seine Frau Christine die Gelegenheit beim Schopf. Das Geschäft entwickelte sich weiter, die Kundschaft ebenfalls. Auf dem Land gab es zunehmend Privatkunden, die qualitativ hochwertige Arbeiten in Keramik und Naturstein, Schwimmbäder, Aussenbereiche und so weiter wünschten. Zu Spitzenzeiten beschäftigte die Firma sieben Mitarbeiter, Christine unterstützte im Büro und auf dem Bau, sie absolvierte unter anderem den Sicherheitskurs und war aktiv in Verbandsgremien. Jetzt, 42 Jahre später, geht die Firma in andere Hände über.

## BEWERTUNG BRAUCHT ERFAHRUNG

«Man glaubt gar nicht, was das alles braucht», stellt Karl fest. Dokumentation, Bewertung, Steuerabrechnung, Mehrwertsteuer, Versicherungen, Auszahlung der Altersvorsorge, Verkaufsvertrag, Domizil der Nachfolgefirma – das sind nur einige der Themen, um die man sich rund um eine Nachfolgelösung kümmern muss.





# SCHNELL UND EINFACH ZUM PERFEKTEN BODEN

DIE PASSENDEN SPEZIALLÖSUNGEN FÜR MAKELLOSE OBERFLÄCHEN

**Für das Verlegen grossformatiger Keramik- und Natursteinplatten sind Speziallösungen erforderlich** – und genau diese bietet Sika: Eine ebene Oberfläche wird durch eine Nivellierungstechnik erzielt, die darauf ausgelegt ist, eine Trennung sowie Mängel zu vermeiden und für eine makellose Oberfläche zu sorgen. Es handelt sich um eine neue Generation hochgradig flexibler, zementgebundener Hochleistungskleber mit hohem Polymergehalt, der in zwei Schichten aufgetragen wird. Anschliessend wird ein flexibler Niedrigmodul-Fugenmörtel mit ausgezeichneter mechanischer Festigkeit und Abriebbeständigkeit verwendet, zusammen mit einem Silikon-basierten Dichtungsmittel für Bewegungs- und Anschlussfugen.



Tauchen Sie ein in die Welt von SikaCeram®

**BUILDING TRUST**







# Gehri

   
gehri.swiss

*Die Kunst des Verkleidens seit 1970*



**15,96 kN**  
Punktbelastung

**0,93 N/mm<sup>2</sup>**  
Haftzugfestigkeit

**7,5 kN**  
Verkehrslast

**3,3 mm**  
Materialstärke

**100 %**  
Diffusionsfähigkeit

## BLANKE PERMAT

Armierender Belagsträger

- > Wirkt entkoppelnd und rissüberbrückend
- > Problemlose Fliesenverlegung auf allen Untergründen
- > Optimaler Schutz bei Drucklast
- > Keine Größeneinschränkung im Fliesenformat

BLANKE PERMAT erhalten Sie hier:  
hama keramikdesign GmbH  
St. Gallerstrasse 115  
9320 Arbon  
T +41(0)71 446 61 66  
W [www.hama-keramikdesign.ch](http://www.hama-keramikdesign.ch)



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.



## Bei uns liegen Sie richtig!

**SMART STEP**

**H + B Steiner GmbH - Zubehör für Aussenbeläge**  
Altsagenstrasse 7 - 6048 Horw - Telefon 062 77 22 32 - [info@smart-step.ch](mailto:info@smart-step.ch) - [www.smart-step.ch](http://www.smart-step.ch)





Um so wichtiger ist es, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Vor bald zehn Jahren erklärten Karl und Christine dem Lernenden, dass er der letzte sei, den sie ausbildeten und dass er, wenn er wolle, die Firma eines Tages übernehmen könne. Daraus wurde nichts. Es brauchte folglich einen anderen Plan. Per Zufall hatte Christine von der Nachfolgeverkaufsfirma Ansatz AG gehört. Mit deren Geschäftsführer Hans Jürg Domenig wurde jetzt die Firmendokumentation erstellt. Ein wichtiger Bestandteil ist der Verkaufspreis. Hans Jürg Domenig weist darauf hin: «Es braucht Erfahrung, um aus den verschiedenen Bestandteilen einer Firma eine zuverlässige Bewertung vorzunehmen. Insbesondere immaterielle Werte, wie der Kundenstamm, müssen eingeordnet und bewertet werden.» Wie auf einer Immobilien-Plattform können sich Interessenten bei der Ansatz AG melden. Diese prüft die Anfrage und vermittelt den Kontakt. «Bei einigen konnten wir ganz schnell abwinken», stellt Christine fest. «Als aber Miroslaw Siemek in der Türe stand, wussten wir, dass er der Richtige ist.» Miroslaw ist in der Nähe von Wien aufgewachsen. Er ist gelernter Maurer und über viele Zusammenarbeiten mit Plattenlegern in die Keramikbranche hineingewachsen. In den letzten Jahren war sein Wunsch, sich selbstständig zu machen, immer stärker geworden. Im Gespräch mit Karl und Christine zeigte sich, dass er die gleiche Wertschätzung gegenüber Kunden lebt und einer hohen Qualität verpflichtet ist. So konnten Karl und Christine den Handel guten Gewissens tätigen.

#### VERTRAUEN WEITERGEBEN

Karl ist nach der Firmenübergabe nicht zum Däumchendreien verdammt. Er hat die Firma K+S Keramik Stein Reparaturen gegründet und ist jetzt als Plättlidoktor unterwegs. So kann er sein Fachwissen weiterhin einsetzen, und er ist für seine ehemaligen Kunden immer noch ansprechbar. «Die Plattenlegerarbeiten gebe ich dann an Miroslaw weiter, so kann er von meinem Kundenstamm profitieren», meint er. Wichtig ist für ihn auch, Mitglied im Plattenverband zu bleiben. «Die Kontakte und das Netzwerk waren mir immer wichtig.» Christine ergänzt: «Selbstverständlich vermitteln wir Miroslaw auch gerne die Kontakte in Dagmersellen, so dass auch er von den Vorteilen des Verbandes profitieren kann.»

**PCI**<sup>®</sup>

Für Bau-Profis

**Spielend leicht**



## PCI Durapox<sup>®</sup> Premium

Epoxidharzfugenmörtel so geschmeidig wie zementärer Fugenmörtel

- Einfachstes Verfugen – mit nur einer Hand
- Waschen ohne Restschleier mit PCI Durapox<sup>®</sup> Finish
- Brillant in 17 Farbtönen für individuelle Designs

PCI Bauprodukte AG  
Im Schachen 291 · 5113 Holderbank

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

A brand of  
**MBCC GROUP**

## VERSICHERUNG

## ÄLTERE ARBEITNEHMENDE –

## VOR UND NACH DER PENSIONIERUNG

Grundsätzlich sind aus Sicht des Sozialversicherungsrechts verschiedene Varianten der Beschäftigung vor und nach ordentlicher Pensionierung denk- und umsetzbar. Dabei sind die Möglichkeiten in der 1. Säule (AHV) und in der 2. Säule (Berufliche Vorsorge BVG) unterschiedlich.

Text  
Max Roth

**AHV**

Die Beitragspflicht endet grundsätzlich mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit. Eine vorzeitige Pensionierung kann 2 Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters (Frauen 64/Männer 65) beantragt werden, was jedoch zu einer Kürzung der Leistungen führt. Bei Erwerbstätigkeit über das ordentliche Rentenalter hinaus kann der Leistungsbezug längstens um 5 Jahre aufgeschoben werden, was zu einer entsprechenden Leistungserhöhung führt. Ebenso ist es möglich, die Rente im ordentlichen Rentenalter zu beziehen und weiterhin erwerbstätig zu sein. In diesem Fall besteht auf dem erzielten Lohn die AHV-Beitragspflicht, wobei ein Freibetrag von monatlich CHF 1'400, bzw. CHF 16'800 jährlich gewährt wird, auf welchem keine AHV-Beiträge zu entrichten sind.

Zu beachten ist, dass der vorzeitige und der ordentliche Rentenbezug wie auch dessen Aufschub bei der zuständigen Ausgleichskasse beantragt werden muss.

**BERUFLICHE VORSORGE BVG**

In der Beruflichen Vorsorge kann eine vorzeitige Voll- oder Teilpensionierung ab Alter 58 beantragt werden, sofern das Reglement dies vorsieht. Zu beachten gilt, dass nicht nur der Umwandlungssatz gekürzt wird, sondern auch das angesparte Alterskapital tiefer ausfällt, was eine erhebliche Leistungskürzung zur Folge hat. Um diesem Umstand entgegen zu wirken, hat der Gesetzgeber im Rahmen der BVG-Revision die sog. «Massnahmen für ältere Mitarbeitende» erlassen. Das bedeutet, dass Mitarbeitende ab Alter 58 ihr bisheriges Arbeitspensum auf max. 50% Altersteilzeit reduzieren können, ohne dadurch bis zum ordentlichen Rentenalter bei den Spar- und Risikoleistungen eine Einbusse erfahren zu müssen. Demzufolge bleibt der bisherige volle Lohn weiterversichert und entsprechend beitragspflichtig. Die Beiträge für den reduzierten Lohnanteil sind grundsätzlich mitarbeiterseitig zu finanzieren.

Bei Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters ist ein Rentenbezug aus der 2. Säule nicht zwingend erforderlich, wenn Arbeitnehmende und -gebende eine Weiterbeschäftigung bzw. Weiterversicherung vorsehen – sei dies in Teilzeit- oder Vollbeschäftigung. Bei Teilzeitbeschäftigung sind die lohnseitigen Mindestgrenzwerte zu beachten. Mit anderen Worten: Der Leistungsbezug kann mittels eines Aufschubplans bis max. Alter 70 aufgeschoben werden, der effektiv vereinbarte Lohn bleibt beitragspflichtig.

In einem Aufschubplan nicht versicherbar ist die Erwerbsunfähigkeitsrente, da sozialversicherungsrechtlich ab Alter 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer) der Eintritt einer Invalidität nicht möglich ist. Entsprechend reduziert sich der Risikobeitrag. Im Gegenzug erhöhen sich Umwandlungssatz und Alterskapital, was zu einer höheren Altersrente führt. Ein Aufschubplan sollte mit der Vorsorgestiftung rechtzeitig vereinbart werden.

**SÄULE 3A**

Bei Erwerbstätigkeit nach ordentlichem Rentenalter kann der Bezug aus Guthaben der Säule 3a bis höchstens 5 Jahre aufgeschoben werden. Auch besteht die Möglichkeit, weiterhin Einzahlungen zu tätigen und mehr Guthaben zu äufnen.

**UNFALLVERSICHERUNG UVG**

In der Schweiz beschäftigte Arbeitnehmende sind durch Arbeitgebende gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle zu versichern. Dies gilt auch für Rentenbezüger aus der 1. und 2. Säule und unabhängig davon, ob bei einem (Neben-)Erwerb ein Freibetrag für die AHV-Beitragspflicht besteht. Der Versicherungsschutz gegen Nichtberufsunfälle besteht jedoch nur, sofern die wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8h erreicht wird. Ist dies nicht der Fall, so müssen Arbeitnehmende das Unfallrisiko in der obligatorischen Krankenversicherungen einschliessen.

### KRANKENTAGGELDVERSICHERUNG

In der Regel bleiben pensionierte Arbeitnehmende in der Taggeldversicherung gedeckt. Längstens bis Alter 70 und je nach Versicherer wird die Leistungsdauer auf 180 Tage beschränkt.

### ARBEITSVERHÄLTNIS

Zu empfehlen ist, das Arbeitsverhältnis bei Weiterbeschäftigung nach Pensionierung in einem neuen Arbeitsvertrag zu regeln und je nach Fall eine kurze Kündigungsfrist (rechtlich mindestens 1 Monat) zu vereinbaren. Wird das Arbeitsverhältnis vor ordentlicher Pensionierung geändert, so sollte dies ebenfalls schriftlich in einem Nachtrag festgehalten werden.

### DIE PROMRISK AG WEISS RAT:

Die PROMRISK AG bietet für die Mitglieder des SPV Verbands-Versicherungslösungen an. Bei Fragen im Zusammenhang mit Ihren betrieblichen Versicherungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Machen Sie Gebrauch von der Möglichkeit, in die Verbandslösung des SPV zu wechseln und fragen Sie uns unverbindlich für eine Offerte an.

### KONTAKT:

Tel. 044 851 55 66 oder [info@promrisk.ch](mailto:info@promrisk.ch)

# PROMRISK

Anzeige

## Poresta® Limit

### Edles Duschrinnendesign



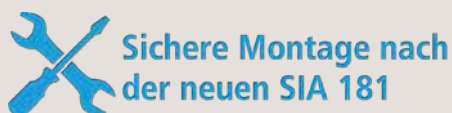
Sanitärtechnik. Einfach. Intelligent.

Die Poresta® Limit ist ein bodenebenes Duschesystem aus hochverdichtetem Hartschaum mit eleganter Duschrinne.

Der Rinneneinleger aus Edelstahl ist drehbar und bietet dadurch die Auswahlmöglichkeit zwischen einer Edelstahlrinnenoptik und einer Belegung mit einem Fliesenbelag. Das Gefälle ist werksseitig in das wasserdicht beschichtete Duschelement eingearbeitet.

Das Duschesystem Poresta® Limit lässt sich durch das vierseitige Gefälle und die umlaufend gleichen Höhe im Randbereich problemlos in den Raum integrieren.

- inklusive drehbarer Ablaufabdeckung wahlweise Edelstahl oder befliesbar
- einfache Reinigung
- normgerechter Ablauf waagrecht DN 50 enthalten
- Ablaufleistung waagrecht/senkrecht 30 l/Min.
- erhöhter Schallschutz nach SIA 181
- herausnehmbares Haarsieb





NEWS WEBER

# WEBER EPOX DESIGN:

## FUGENGESTALTUNG MIT NIVEAU!

Ob farblich abgestimmt oder bewusst als Kontrast eingesetzt – Fugen sind ein wesentlicher Teil des Erscheinungsbildes von Plattenbelägen auf Wänden und Böden.



Der Fugen- und Klebemörtel weber epox design ist in 10 Standardfarben und auf Wunsch auch in Sonderfarben erhältlich. Wie Feldversuche zeigten, sorgt seine feine Körnung für eine verbesserte Oberflächenstruktur und eine unerreichte Farbbrillanz. Die hohe Chemikalien-, Frost- und Witterungsbeständigkeit von weber epox design verschafft auch anspruchsvollsten Umgebungen ein langanhaltend schöneres Erscheinungsbild. Der Fugen- und Klebemörtel

eignet sich für die kraftsparende Anwendung im Innen- und Außenbereich. Die sehr geringen Emissionen von weber epox design erfüllen den EMICODE EC1 PLUS Standard und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit des Verarbeiters.

Weitere Informationen: [www.ch.weber](http://www.ch.weber)

# NATÜRLICH BRILLANT



**weber epox design**

Epoxidharz-Fugen- und Klebemörtel für Plattenbeläge

Weitere Informationen auf [www.ch.weber](http://www.ch.weber)



**weber**  
SAINT-GOBAIN



NEWS ARDEX

# EINE FUGE, DIE MITDENKT: NEUER FUGENMÖRTEL VON ARDEX FÜR ALLE PLATTEN GEEIGNET

Einer für alle: Ob keramische Platten, Naturstein oder Glasmosaik – der neue Fugenmörtel ARDEX G 10 lässt sich bei allen Fliesen und Natursteinen hervorragend einsetzen. Besonderen Wert hat Ardex dabei auch auf die Farbstabilität der intelligenten Fuge gelegt – ganz unabhängig vom Belagsmaterial. Das Produkt ist in 17 Farben erhältlich.



Der neue ARDEX G 10 Premium Flex-Fugenmörtel bietet die perfekte Kombination aus Funktionalität und Ästhetik: Er ist für alle keramischen Platten, Naturstein und Glasmosaik einsetzbar. Ausserdem behält er unabhängig vom eingesetzten Belagsmaterial, vom Waschzeitpunkt und der Wassermenge immer seine hohe Farbrilienz. «Der intelligente Fugenmörtel ist universell einsetzbar – das war uns bei der Produktentwicklung sehr wichtig», sagt Rayc Wulst, Produktmanager bei Ardex. «Ebenso entscheidend war für uns aber auch, dass er seine Farbstabilität behält, egal welche äusseren Faktoren dazu kommen. ARDEX G 10 Premium Flex-Fugenmörtel bietet immer eine feine Fugenoberfläche mit gleichmässiger Farbgebung.» Insgesamt ist der Fugenmörtel in 17 Farben erhältlich, die auf die ARDEX-Silikonprodukte abgestimmt sind.

## BEQUEME VERARBEITUNG

Auch an den Verarbeitungskomfort hat das Wittener Unternehmen gedacht: Der Fugenmörtel lässt sich problemlos an Wand- und Bodenflächen, mit hoher Füllkraft, besonders leicht einfügen. Unabhängig vom Plattenmaterial ergibt sich so auch ein langes Waschenster von 15 bis 45 Minuten. «Nach Ablauf der Verarbeitungszeit lässt sich ARDEX G 10 problemlos durch kräftiges maschinelles Aufrühren, ohne Wasserzugabe, reaktivieren», erklärt Rayc Wulst. Der neue Fugenmörtel ist für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm geeignet.

## ÜBER ARDEX

Die Ardex GmbH ist einer der Weltmarktführer bei hochwertigen bauchemischen Spezialbaustoffen. Als Gesellschaft in Familienbesitz verfolgt das Unternehmen seit 70 Jahren einen nachhaltigen Wachstumskurs. Die Ardex-Gruppe beschäftigt heute über 3.000 Mitarbeiter und ist in mehr als 100 Ländern auf allen Kontinenten präsent, im Kernmarkt Europa nahezu flächendeckend.



ARDEX G10 // Premium Flex-Fugenmörtel

# Die Fuge.

- Erhöhte Farbstabilität
- Leicht einzufugen mit langer Waschzeit
- Zum Fugen von allen keramischen Fliesen- und Plattenbelägen sowie Glasmosaik, Glasfliesen und Naturstein



NEWS FILA

# ZEIT SPAREN BEI MAXIMALEM QUALITÄTSANSPRUCH

Die Zeit auf der Baustelle und im Alltag ist immer (zu) knapp. Mit innovativen Abläufen und Produkten für Plattenleger ticken die Uhren auf den Baustellen richtig. Reklamationen werden vermieden und die Kunden freuen sich über langfristig schöne, pflegeleichte Beläge.



Lagerhaltung, Verkauf und Aussendienst profitieren von einem schlanken Produktsystem zu Reinigung, Schutz und Pflege. Wenige Produkte bleiben gut im Gedächtnis, sind immer zur Hand und benötigen wenig Platz im Lager und in der Ausstellung. Deshalb setzt FILA surface care solutions auf Multifunktionsprodukte wie z.B. auf die biologisch abbaubaren Reiniger DETERDEK, CLEANER PRO, PS87 PRO und den Fleckschutz MP90ECO XTREME.



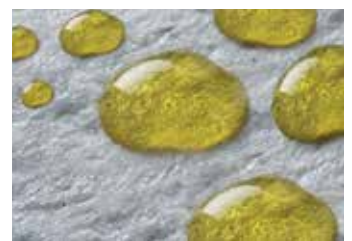
## AUSFUGHILFE REDUZIERT TROCKENZEITEN

Bei saugenden Belägen wie Naturstein, Cotto und Zementplatten empfiehlt sich eine Ausfughilfe vor dem Verlegen: Die Ausfughilfe PRW200 erleichtert das Verfugen und die nachfolgende Reinigung und **reduziert die Trockenzeit**, so dass die nachfolgende Schutzbehandlung schneller erfolgen kann.

## INSTANTREINIGER FÜR FRISCH VERLEGTE FLÄCHEN

Rückstände von frischem Zementmörtel – auch mit Zusatzstoffen – werden frisch in frisch mit INSTANTREMOVER beim letzten Waschvorgang mit dem Schwammbrett beseitigt. Der Verleger kann die Baustelle sofort mit der Verlegung abschliessen. Ausserdem wird die Rückseite grossformatiger Platten mit dem Sofortreiniger vor dem Verlegen optimal vorbereitet. Gleichzeitig hat der Plattenleger ein Werkzeug gegen zeitaufwendige Reklamationen durch unsachgemässe Reinigung in der Hand. EPOXYPRO wird entsprechend bei Epoxydharz-Fugenmaterialien eingesetzt. Wasserbasierte Imprägnierungen reduzieren Verarbeitungs- und Wartezeiten. Nach der Reinigung nach dem Verlegen gibt es bei einer anstehenden Schutzbehandlung nochmal eine Chance, Abläufe zu beschleunigen und gleichzeitig zertifizierte Umweltpunkte zu sammeln: Verarbeitungs- und Wartezeiten lassen sich mit wasserbasierten Schutzmitteln wie HYDROREP ECO erheblich reduzieren. Diese Imprägnierungen sind einfach anzuwenden und **vertragen Restfeuchte** – das ist nicht nur im **Aussenbereich** wichtig. Daher kann bereits **kurz nach der Erstreinigung imprägniert** werden, zum Beispiel mit dem Extrem-Fleckschutz MP90ECO XTREME. Der Belag ist **nach 2 Stunden** bereits begehbar.

[www.filasolutions.com](http://www.filasolutions.com)



AGENDA

# WICHTIGE TERMINE

# DATE IMPORTANTI

Sektions GV:	Bitte beachtet die aktuellen Daten auf der Homepage	
27.04.2021	Webinar: Nachfolgeregelung	online
05.05.2021	GV SPV Sektion Zentralschweiz	Zentralschweiz
06.05.2021	GV SPV Sektion Zürich-Schaffhausen	Zürich
11.05.2021	GV SPV Betriebs AG	
12.05.2021	GV SPV Sektion Graubünden	Graubünden
17.05.2021	GV SPV Sektion Mittelland	Mittelland
18.-20.05.2021	Höhere Fachprüfung für Plattenleger/innen	Dagmersellen
20.05.2021	GV SPV Sektion Beider Basel	Basel
20.05.2021	GV SPV Sektion Ostschweiz	Ostschweiz
25.05.2021	Webinar: Wie finde ich den passenden Lernenden?	online
27.05.2021	AG ASP Sezione Ticino	Ticino
15.06.2021	Weiterbildung: Hitzköpfe abkühlen; Umgang mit schwierigen Situationen/Konflikte erkennen und analysieren/Konfliktmanagement im Bauwesen und in der Immobilienwirtschaft	Dagmersellen
18.06.2021	SPV Delegiertenversammlung	Dagmersellen
29.06.2021	Webinar: Technik – Merkblatt Lose Verlegung	online
09.07.2021	Qualifikationsverfahren, Abschlussehungen: Je nach Lage, werden die Ehrungen in mehrere Gruppen aufgeteilt	Dagmersellen
27.07.2021	Webinar: Mit Fachwissen Zeit sparen, Reklamationen vermeiden	online
20.08.2021	Weiterbildung zum Plattenlegerchef (Pflichtmodul 1) Berechnen/Informatik	Zofingen
23.08.2021	Weiterbildung: Fachberater/in Keramik. Die Teilnehmenden sind fähig Bauherrschaft, Architekten und Plattenleger kompetent zu beraten	Dagmersellen und in Ausstellungen
16./17.09.2021	Innovation Days: Fachvorträge und Vorführungen sowie Tischmessen mit den Partnern des SPV	Dagmersellen

**IMPRESSUM/IMPRONTA**

**AUFLAGE/EDIZIONE:**

3000 Exemplare  
**HERAUSGEBER / EDITORE**  
**LESERBRIEFE / LETTERE DI LETTORI**  
**ABONNEMENTE / ABBONAMENTI**  
**INSERATE / ANNUNCI**  
 SPV Schweizerischer Plattenverband  
 ASP Associazione Svizzera  
 delle Piastrelle  
 Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen  
 Telefon: 062 748 42 80  
 keramikweg@plattenverband.ch  
 www.plattenverband.ch

**REDAKTION/REDAZIONE**

Rob Neuhaus (Leitung),  
 Martin Bürgler,  
 Carole Schäfer,  
 Andreas Furgler

**DRUCK/STAMPA**

Brunner AG, Druck und Medien,  
 Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens  
 Erscheint vierteljährlich

**GRAFIK/GRAFICA**

1000herz, Franco Gritti, Luzern  
**ÜBERSETZUNG/TRADUZIONE**  
 WORDS IN A BOX c/o Elisa Bazzi

**FOTO TITELSEITE**

Micha Riechsteiner



UNSERE SEKTIONSPARTNER  
 I NOSTRI PARTNER DEI SEZIONI



UNSERE HANDELSMITGLIEDER  
 I NOSTRI ASSOCIATI RIVENDITORI



MITGLIEDER BERÜCKSICHTIGEN MITGLIEDER.  
 ASSOCIATI FAVORISCONO ASSOCIATI.



# Sopro

feinste Bauchemie

## Sopro megaFlex S2 System

# Sicheres System fürs Extrem:

### 3 Outdoor-Profis, 1 Dispersion!



Zweikomponentige, hochflexible und verseifungsbeständige S2-Kleber

Maximale Sicherheit für den Outdoor-Bereich im Sommer, im Winter und an der Wand

Neue Rezeptur mit verbesserten Verarbeitungseigenschaften und verlängerter Verarbeitungszeit

 MEG 665  
SOMMER-PROFI

 MEG 667  
WAND-PROFI

 MEG 666  
WINTER-PROFI

[www.sopro.ch](http://www.sopro.ch)